

MBZ

7-8 | 26

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Dental Berlin 2026

Alle Referierende,
alle Themen

Gesundheitspolitik
Konstruktives Gespräch
mit Senatorin Czyborra

ZQMS
Grundlegendes
und Neuigkeiten

Schultüte
Schulstart
mit gutem Gefühl


ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

2026 Der neue R+K Produktkatalog

Alle Produkte
Alle Dienstleistungen
Kostenvoranschläge
Abrechnungsbeispiele

SCHUTZ
GEBÜHR

98,-€



Prothetische Vorbehandlung | Festsitzender Zahnersatz
Kronen und Brücken (natürliche Zähne und Implantate) |
Kombiniert, festsitzend-herausnehmbare Versorgung (auf
Implantaten) | Kombiniert, festsitzend-herausnehmbare
Versorgung (natürliche Zähne)

zum
Angebot



RÜBELING+KLAR
DENTAL LABOR

Rübeling+Klar
Dental Labor GmbH
Ruwersteig 43 · 12681 Berlin

info@ruebeling-klar.de
www.ruebeling-klar.de
Tel. (030) 54 99 34-0

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Dental Berlin, unser Fortbildungskongress, findet diesmal Anfang Oktober statt. Aufgrund der wiederholten Anfrage haben wir unser Programm erweitert. Diesmal bieten wir neben unserer Fortbildung für Zahnärztinnen und Zahnärzte ein eigenes Programm für das ganze Praxisteam an. Die Sommer-Doppelausgabe unseres MBZ ist deshalb besonders dick. Alle Referentinnen und Referenten stellen sich Ihnen vor und geben einen Einblick in die Themen, die Sie mit Ihnen auf unserem Kongress vertiefen möchten. Willkommen an neuer Stelle, im Colosseum in Prenzlberg! Melden Sie sich jetzt an! Wir freuen uns auf Sie!

Die Diskussionskultur in unseren Gremien hält Dr. Bianca Göpner-Fleige, Präsidentin der Zahnärztekammer Berlin, für stark verbesserungsfähig. Sie plädiert für ein neues Miteinander, um konstruktiv gemeinsam mehr für die Kollegenschaft zu erreichen.

Die Gesundheitspolitik beherrscht aktuell die Nachrichten. Bei Redaktionsschluss standen die Zeichen noch auf Konfrontation: Die Bundesregierung lehnt die Änderungswünsche der Länder beim GKV-Sparpaket fast ausnahmslos ab. So ist auch noch offen, ob die vielstimmigen Proteste gegen den Fachzahnarzt-Vorbehalt in der Kieferorthopädie Erfolg haben. Im Austausch mit Gesundheitssenatorin Czyborra war die drohende Versorgungslücke für hunderttausende Jugendliche eines der Hauptthemen.

ZQMS, das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem, nutzt bereits ein Großteil der Kammermitglieder, um den Wust an gesetzlichen und bürokratischen Vorgaben für die Praxis abzarbeiten. Wir informieren Neueinsteiger über Grundlegendes und versierte Kenner über Neuigkeiten im System.

Einen erholsamen Sommer
und anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer

18

6

10

38



34



36

Haltung & Meinung

- 6 Ein neues Miteinander

Kurz & bündigw

- 8 Trinkbrunnen in Berlin
Infoportal Hitzeschutz
Mehr Azubis in freien Berufen
Wechsel an der LZKB-Spitze

Beruf & Politik

- 10 Austausch mit Senatorin Czyborra
- 11 Klausurtagung des Vorstands
- 12 Delegiertenversammlung der ZÄK

Dental Berlin

- 18 Programm für Zahnärzte und das ganze Praxisteam
- 20 Alle Referierende, alle Themen

Fortbilden & vertiefen

- 28 Neustart der Dienstagabend-Fortbildung
- 30 Fachkunde Strahlenschutz
Online-Live-Seminare am Pfaff
- 32 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 34 Seniorenzahnmedizin

Mundgesundheit & Medizin

- 36 Schulstart mit gutem Gefühl

Praxis & Alltag

- 38 ZQMS – Grundlegendes und Neuigkeiten

Halfpoint | AdobeStock

proDente

Anzeige



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB

Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG

Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Gebührenordnung & Finanzen

- 40 In derselben Sitzung zwei DVT berechnen?
Gericht bestätigt VZB-Beitragszahlungspflicht

Für & wider

- 42 MBZ-Leserforum

Praxis & Team

- 42 ZFA-Freisprechungsfeier

Amtlich & wichtig

- 44 Prüfungstermine für ZFA
45 Registrierung von ZFA-Ausbildungsverträgen
46 Prüfungstermine Zahnärztliche Weiterbildung
48 Kammerbeitrag
Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Verantwortung & Engagement

- 49 Sicherheit in der Zahnarztpraxis
Runder Tisch Berlin

Vor & nach der Praxis

- 52 Seniorenausflug nach Oranienburg

Willkommen & Abschied

- 53 Mitglieder der ZÄK Berlin

56 Redaktion & Verlag**57 Personen & Kontakte****58 Teilnehmen & mitmachen****Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
zaek-berlin.de

Das MBZ 9|2026
können Sie ab 31.08.2026
online lesen.

Anzeige

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor





**Helge Vollbrecht**

Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

**Berliner Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten**

 Dental Balance GmbH - Konrad-Zuse-Ring 13, 14469 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

Gremienarbeit

Wie wäre es mit einem neuen Miteinander?



Dr. Bianca Göpner-Fleige
Präsidentin der
Zahnärztekammer Berlin

*Respekt,
Verlässlichkeit
und
gemeinsame
Verantwortung*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere gemeinsame Gremienarbeit lebt vom Austausch unserer unterschiedlichen Meinungen. Sie beinhaltet Diskussionen und kritische Fragen. Das ist gut und auch notwendig. Doch Kritik sollte konstruktiv sein und Diskussionen sollten einem gemeinsamen Ziel dienen: die besten Entscheidungen für unseren Berufsstand und unsere Kollegenschaft zu eruieren, zu formulieren und zu erreichen.

Unterschiedliche Ansichten zu Themen sollten nicht dazu führen, dass wir unser gemeinsames Ziel aus den Augen verlieren. In unseren gemeinsamen Sitzungen erleben wir leider Situationen, die einen anderen Charakter annehmen. Fragen werden nicht gestellt, um Sachverhalte besser zu verstehen, sondern um unsere Gemeinschaft zu polarisieren. Debatten werden unnötig in die Länge gezogen. Eigene Wirklichkeit wird zur Wahrheit erklärt.

Vereinbarte Sitzungszeiten verlieren an Bedeutung, obwohl viele Kolleginnen und Kollegen am nächsten morgen früh beruflichen oder privaten Verpflichtungen nachkommen müssen. Zu einer guten Sitzungskultur gehört es, mit der Zeit der Kollegenschaft respektvoll umzugehen. Zeitrahmen zu ignorieren signalisiert, dass die Bedürfnisse und Verpflichtungen anderer weniger wichtig genommen werden als die eigenen Wortbeiträge.

Für mich gehört ebenso ein modernes Verständnis von Führung und Zusammenarbeit dazu. Gute Führung bedeutet heute nicht mehr, dass Entscheidungen nur von oben vorgegeben werden. Erfolgreiche Organisationen setzen zunehmend auf Eigenverantwortung und die aktive Beteiligung aller Beteiligten. Wer Kollegen auf Augenhöhe einbindet, ihre Erfahrungen schätzt und Verantwortung gemeinsam trägt, schafft oft tragfähigere Entscheidungen, als dies bei rein hierarchischen Führungsansätzen der Fall ist. Führung

heißt dann nicht, die Richtung vorzugeben, sondern Rahmen und Orientierung zu geben und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass alle ihren Beitrag leisten können.

Wir sollten uns eine einfache Frage stellen: Wofür sitzen wir eigentlich gemeinsam am Tisch? Nicht, um gegeneinander zu arbeiten. Nicht, um Gewinner und Verlierer darzustellen. Nicht, um Einzelne vorzuführen. Sondern um Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam bestmögliche Lösungen zu finden, um unseren Berufsstand nach innen zu einen, uns nach außen gut zu vertreten und uns damit ein Bild zurückzugeben, das wir auch verdienen.

Wir alle tragen Verantwortung für Atmosphäre und Art der Zusammenarbeit in unseren Gremien. Auch bei gewachsener Historie und unterschiedlichen Auffassungen sollten wir die Bereitschaft, den respektvollen Umgang miteinander, nicht aus den Augen verlieren.

Lassen Sie uns deshalb ein neues Miteinander denken. Ein Miteinander, das von Respekt, Verlässlichkeit und gemeinsamer Verantwortung geprägt ist. Eine Kultur, in der konstruktive Kritik willkommen ist, persönliche Angriffe jedoch keinen Platz haben. Eine Kultur, in der wir an einem Strang ziehen – auch wenn wir nicht immer der gleichen Meinung sind.

Denn am Ende werden wir nicht daran gemessen, wer wie viele Debattenduelle gewonnen hat, sondern daran, was wir gemeinsam erreicht haben.

Mit kollegialen Grüßen
Ihre

Bianca Göpner-Fleige



DIGOSI

Edelmetalle & Recycling



**IHRE SCHEIDEANSTALT
FÜR DENTALLEGIERUNGEN
IM HERZEN BERLINS**

IHRE SPEZIALISTEN FÜR DENTALSCHIEDGUT



**VEREINBAREN SIE
JETZT EINEN TERMIN
MIT UNS!**



030 / 25 75 86 50

**AUF WUNSCH KÖNNEN SIE DEN VORGANG
VON DER SCHMELZE BIS ZUR ANALYSE
BEI UNS IM HAUS MITBEGLEITEN!**

**PROFITIEREN SIE AKTUELL VON HOHEN
EDELMETALLKURSEN!**

UNSER SERVICE - IHRE VORTEILE:

- **KOSTENFREIE ABHOLUNG**
- **KEINE SCHEIDEKOSTEN**
- **VIER - STOFF- ANALYSE**
- **AUSZAHLUNG NACH TAGESKURS**

IHRE VERGÜTUNG:

- **PER ÜBERWEISUNG**
- **FEINGOLDBARREN**
- **BARAUSZAHLUNG**

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH
Potsdamer Straße 92 • 10785 Berlin • Germany
Tel. +49 (30) 25 75 86 50 / E-Mail: info@digosi-scheideanstalt.de

Website: www.digosi-scheideanstalt.de



238 Trinkbrunnen

der Berliner Wasserbetriebe sorgen für kostenloses frisches Trinkwasser in der ganzen Stadt. Eine nachhaltige Lösung, nicht nur für den Berliner Sommer.

BWB

Infoportal Hitzeschutz

Sommer mit mehreren Hitzewellen sind heute die Norm. Gleichzeitig wird aufgrund des fortschreitenden Klimawandels die Anzahl der Hitzetage weiter zunehmen. Wegen der erheblichen negativen Auswirkungen der Hitze auf die Gesundheit ist Vorsorge besonders wichtig. In Berlin werden von verschiedensten Akteurinnen und Akteure Maßnahmen zum Hitzeschutz ergriffen, umgesetzt und kommuniziert.

Auf einem Hitzeschutzportal bietet das Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, dem Landesamt für Gesundheit und Soziales sowie den Bezirken gebündelte Informationen zum Thema an. Dort finden sich online Verhaltenstipps, Hinweise zu den Aktivitäten der Bezirke sowie eine Karte kühler Orte.

berlin.de/hitzeschutz

SenWGP

Kampagnen wirken Mehr Azubis

In den Freien Berufen wurden 3,7 Prozent mehr neue Ausbildungsverträge abgeschlossen; allem voran in den Heilberufen, so der Bundesverband der Freien Berufe (BFB). Die meisten neuen Ausbildungsverträge wurden für die Berufe Medizinische, Zahnmedizinische und Steuerfachangestellte geschlossen. Mehr als neunzig Prozent der Auszubildenden in den Freien Berufen sind weiblich. Trotz der erfreulichen Entwicklung bleibt der Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs jedoch hoch. In den letzten drei Jahren lag die Zahl der fehlenden Auszubildenden bei 50.000.

Ein Faktor für die gestiegene Zahl an neuen Auszubildenden sei die verstärkte Präsenz einzelner Berufsgruppen in der Öffentlichkeit, so der BFB. Kampagnen wie „Zähne zeigen“ oder die gemeinsame Ausbildungsinitiative der Kammern zfa-beruf.com sprechen gezielt junge Menschen an und informieren über die Arbeit in vertrauensbasierten Berufen.

BFB



LZK Brandenburg Wechsel an der Spitze

Unsere Nachbarn haben eine neue Führungsspitze. In der Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZKB) wählten die Mitglieder der Kammerversammlung ZA Carsten Stutzmann zum neuen Präsidenten und Dr. Romy Emler zur neuen Vizepräsidentin.

Stutzmann ist seit 1999 in Cottbus niedergelassen und gehört seit Ende 2021 dem Vorstand der Brandenburger Kammer an, seit 2025 als Vizepräsident.

Emler, niedergelassen in Potsdam, war im Oktober 2025 zur Präsidentin der Bundeszahnärztekammer gewählt worden und durfte laut Geschäftsordnung die LZKB nur für eine Übergangszeit parallel leiten. Sie vertritt als Präsidentin der BZÄK die Zahnärzteschaft Deutschlands und wurde zudem Anfang Juni zur Vizepräsidentin des Bundes der Freien Berufe gewählt.

LZKB





Ihr Unternehmen, unser Ökostrom

- aus 100 % erneuerbaren Energiequellen
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- exklusive Preisvorteile für Kammermitglieder

Mehr Infos erhalten Sie bei
Ihrer Zahnärztekammer oder unter:
vattenfall.de/gewerbe-partner

VATTENFALL

Wir verstehen Praxis.

**Lösungsorientierte
Finanzberatung von
Branchenkennern.**



 **Berliner
Sparkasse**
HeilberufeCenter

Steffen Lehmann
Zertifizierter Heilberufberater

Koordinator Heilberufe
Friedrichstraße 171
10117 Berlin

Telefon: 030 869 964 60
Mobil: 0172 569 43 25
steffen.lehmann@berliner-sparkasse.de

Sie möchten Ihren Praxisalltag digitaler und effizienter gestalten und Ihre Visionen verwirklichen? Dann brauchen Sie einen starken Finanzpartner an Ihrer Seite, der den Berliner Gesundheitsmarkt durch und durch kennt.

Das HeilberufeCenter der Berliner Sparkasse bündelt solides Fachwissen und ein breites Beziehungsnetzwerk, um Ihrer Praxis zu nachhaltigem Wachstum zu verhelfen. Mit einem festen branchenerfahrenen Beraterstamm liefern wir Ihnen unbürokratisch maßgeschneiderte Lösungen.

Nehmen Sie uns beim Wort – ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail und ein Kennenlerngespräch mit Ihnen!



**Berliner
Sparkasse**

Besuch bei der Gesundheitsministerin

Konstruktiver Austausch

Kammerpräsidentin

Dr. Bianca Göpner-Fleige, die stellvertretende Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin, Dr. Jana Lo Scalzo, sowie der Geschäftsführer der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, Dr. Jan Fischdick, trafen sich mit der Berliner Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, Dr. Ina Czyborra, zu einem intensiven fachpolitischen Austausch.

Zukunftssichere Praxisstrukturen

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Auswirkungen des GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes auf die zahnärztliche Versorgung sowie Möglichkeiten zum dringend erforderlichen Bürokratieabbau in den Zahnarztpraxen. Die Vertreterinnen und Vertreter der zahnärztlichen Selbstverwaltung machten deutlich, dass die zunehmende Regulierungsdichte und der wachsende Verwaltungsaufwand wertvolle Ressourcen binden, die für die Patientenversorgung benötigt werden. Czyborra zeigte großes Verständnis für diese Anliegen und unterstrich die Bedeutung leistungsfähiger und zukunftssicherer Praxisstrukturen.

Patientenorientierte Versorgung

Besonders erfreulich war die klare Positionierung des Landes Berlin zum sogenannten Fachzahnarztvorbehalt in der Kieferorthopädie. Die Senatorin teilte die von Kammer und KZV vorgebrachte Kritik an den geplanten Regelungen und sagte ihre Unterstützung bei den weiteren politischen Gesprächen zu. Dies wurde von den Vertretern der Zahnärzteschaft als wichtiges Signal für eine sachgerechte und patientenorientierte Weiterentwicklung der Versorgung bewertet. Das Treffen war von einer offenen, konstruktiven und vertrauensvollen Atmosphäre geprägt. Es verdeutlichte erneut die ausgezeichneten Kontakte von Zahnärztekammer und KZV in die Berliner Landespolitik sowie die enge und verlässliche Zusammenarbeit zwischen den Institutionen. Der regelmäßige Dialog auf Augenhöhe schafft die Grundlage, um gemeinsame Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und tragfähige Lösungen für die zahnmedizinische Versorgung der Berliner Bevölkerung zu entwickeln.

*Dr. Jan Fischdick
Geschäftsführer
der ZÄK Berlin*



Klausurtagung des Vorstands

Gemeinsam Zukunft gestalten

Am 29. und 30. Mai 2026 kam der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin in Rangsdorf zu einer Klausurtagung zusammen. Neben den gewählten Vorstandsmitgliedern nahmen auch Kammergeschäftsführer Dr. Jan Fischdick sowie Pressesprecherin Kornelia Kostetzko an der Tagung teil. Moderiert wurde der Einstieg in die Klausur von der Kommunikationsexpertin Dr. Jana Bachmann. Ziel der zweitägigen Tagung war es, gemeinsam die strategischen und politischen Leitlinien für die laufende Wahlperiode festzulegen und die zukünftige Ausrichtung der Kammerarbeit zu definieren.

Die Klausurtagung war geprägt von einem offenen, konstruktiven und vertrauensvollen Austausch. Zu Beginn reflektierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erwartungen an die neue Amtszeit, diskutierten persönliche Zielsetzungen und entwickelten gemeinsame Lösungsansätze für die Herausforderungen, vor denen der Berufsstand steht. Dabei wurde deutlich, dass die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Berlin mit erheblichen wirtschaftlichen Belastungen, zunehmender Bürokratie und wachsenden regulatorischen Anforderungen konfrontiert sind. Der Vorstand bekannte sich daher ausdrücklich zu dem Ziel, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen mit Nachdruck zu vertreten und konkrete Entlastungen zu erreichen.

Politische Positionierung

Einen Schwerpunkt der Beratungen bildete die politische Positionierung der Kammer. Der Vorstand sprach sich für einen konsequenten Bürokratieabbau aus, insbesondere für die Reduzierung entbehrlicher Hygiene- und Dokumentationsvorgaben bei gleichzeitig unverändert hoher Patientensicherheit. Ebenso wurde die Notwendigkeit betont, die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der Praxen zu sichern, unter anderem durch eine Anpassung des GOZ-Punktwertes und den Erhalt freiberuflicher Strukturen. Weitere zentrale Themen waren die Modernisierung der Approbationsordnung, die Stärkung der Ausbildung, die Verbesserung der Versorgung besonderer Patientengruppen sowie die Sicherung von Praxisvielfalt und Selbstständigkeit.

Ein besonderes Anliegen des Vorstands ist die Förderung des beruflichen Nachwuchses. Hierzu soll ein Mentorenprogramm der ZÄK Ber-



lin entwickelt werden, das junge Zahnärztinnen und Zahnärzte beim Berufseinstieg begleitet, Orientierung bietet und den Wissenstransfer zwischen den Generationen stärkt. Darüber hinaus sollen neue Serviceangebote für die unterschiedlichen beruflichen Situationen geschaffen und die Kammer noch stärker als verlässlicher Partner für ihre Mitglieder positioniert werden.

Enge Vernetzung

Breiten Raum nahm die Diskussion über eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen Körperschaften, Verbänden und Akteuren des Gesundheitswesens ein. Durch eine engere Vernetzung sollen Synergien genutzt, gemeinsame Interessen wirkungsvoller vertreten und zugleich wirtschaftliche Potenziale erschlossen werden. Der Vorstand ist überzeugt, dass Kooperation und Dialog entscheidende Voraussetzungen sind, um den Herausforderungen des Gesundheitswesens erfolgreich zu begegnen.

Neben den fachlichen Beratungen bot ein gemeinsames Abendessen Gelegenheit für den persönlichen Austausch. Die Gespräche auf der Klausurtagung stärkten den Zusammenhalt innerhalb des Vorstands und förderten das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven und Aufgabenbereiche. Damit hat die Tagung wichtige Weichen für die Arbeit der Zahnärztekammer Berlin in den kommenden Jahren gestellt. Der Vorstand hat klare politische Schwerpunkte definiert und bekräftigt, die Interessen der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte engagiert, lösungsorientiert und zukunftsgerichtet zu vertreten.

Dr. Jan Fischdick
Geschäftsführer der ZÄK Berlin

VZB-Bericht in der Delegiertenversammlung

„Sichern, was zu sichern ist“

„Liebe Kollegen, darf ich vorsichtig auf die Zeit hinweisen? Vielleicht schaffen wir es mal, die Kurve zu bekommen“, musste der Versammlungsleiter Dr. Jörg-Dietrich Granzow auf der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin am 21. Mai mehrfach ermahnen wiederholen. Die vielen, zum Teil auch polemischen Fragen und Wortbeiträge der Delegierten insbesondere zu den Berichten des Kammer-Vorstands und des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin (VZB) sorgten dafür, dass nicht alle geplanten Tagesordnungspunkte abgearbeitet werden konnten. Mit der Konsequenz, dass unter anderem der Jahresbericht des Philipp-Pfaff-Instituts, für den der Geschäftsführer Kay Lauerwald als Gast erschienen war, entfallen musste. Die Wahlen der Mitglieder und stellvertretenden Mitgliedern der Weiterbildungsausschüsse für Kieferorthopädie, Oralchirurgie und das Öffentliche Gesundheitswesen wurden aufgrund ihrer Relevanz für die Weiterbildung der Berliner Zahnärzteschaft in der Tagessordnung vorgezogen und im konzentrierten und einvernehmlichen Wahlverfahren durchgeführt. Angemeldete Kammermitglieder konnten die teils kontroversen Diskussionen wieder via Livestream verfolgen.

Bericht des Versorgungswerkes

„Wie konnte es geschehen, dass ein streng reguliertes Versorgungswerk in einen solchen Abgrund gerissen wird? Die Antwort liegt in einer toxischen Mischung aus einer pervertierten Selbstverwaltung im Inneren und einem Totalausfall der externen Kontrollmechanismen“. Der Delegierte und Vorsitzende des VZB-Verwaltungsausschusses Zahnarzt Thomas Schieritz erläuterte ausführlich die aktuell schwierige finanzielle Lage des Versorgungswerkes und die daraus resultierenden wirtschaftlichen, rechtlichen und personellen Konsequenzen sowie die konkreten Maßnahmen für eine positivere Entwicklung. Er betonte, dass er die „katastrophale“ Situation, in der sich das VZB derzeit befinde, nicht mit Worthülsen überspielen, sondern die Delegierten und zugeschalteten Kammermitglieder transparent informieren wolle: „Die Zeit des Wegsehens ist endgültig vorbei. Ich bin heute nicht hier, um Ihnen kosmetische Anpassungen unseres Versorgungswerks zu präsentieren oder um über die üblichen Schwankungen

an den Finanzmärkten zu sprechen. Ich stehe vor Ihnen, um eine Wahrheit auszusprechen, die schmerzt, die fassungslos macht und die das Fundament dessen berührt, worauf die meisten von uns unsere Lebensleistung und unsere Alterssicherung aufgebaut haben.“

Das Versorgungswerk stehe vor den Trümmern einer beispiellosen rechtswidrigen Kapitalanlagepraxis. Von einst 2,2 Milliarden Euro mühsam erwirtschafteten Vermögens für die Altersabsicherung der Kollegenschaft und ihrer Familien sei Stand heute eine Milliarde verloren. Das VZB habe über seine Prozessbevollmächtigten am 19. Mai 2026 eine universelle Klageerweiterung beim Landgericht Berlin II eingereicht. Die 2.120 Seiten umfassende Klageschrift, in der man gegen zwölf Parteien vorgehe, dokumentiere ihre jahrelangen Verfehlungen lückenlos und fordere in diesem Verfahren Schadensersatz in Höhe von über 1,1 Milliarden für die VZB-Mitglieder. „Wir nehmen jene in die Pflicht, die dieses Vermögen treuepflichtwidrig verspielt haben, und jene, deren gesetzliche Pflicht es gewesen wäre, die Katastrophe zu verhindern, die aber weggeschaut, geschwiegen oder mitgespielt haben.“ Schieritz nannte mehrere konkrete Beispiele für erfolgte Verfehlungen, die er einigen ehemaligen Verantwortlichen zuschreibe. „Unter der langjährigen Leitung des früheren Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Dr. Ingo Rellermeier, und des ehemaligen Direktors, Ralf Wohltmann, wurde das Geld unserer Versicherten über ein Jahrzehnt hinweg entgegen geltenden Gesetzen und internen Richtlinien angelegt. Anstatt das Vermögen breit gestreut, liquide und sicher anzulegen, so wie es die Verordnung über die Anlage des Sicherungsvermögens von Rentenkassen unmissverständlich vorschreibt, floss das Geld der Berliner, Brandenburger und Bremer Zahnärzte in hochriskante, hochgradig illiquide und rechtswidrige, von Anfang an unzulässige Beteiligungen.“ Etwaige Klagen des Versorgungswerks gegen ehemalige Mitglieder der Organe würden ausschließlich auf Grundlage einer strukturierten Einzelfallprüfung erhoben. Zentrale Kriterien hierfür seien nachweisbare Pflichtverletzung im Rahmen der Organstellung, kausaler Zusammenhang zwischen Pflichtverletzung und Schaden, Erfüllung

Verwaltungsgericht
zur VZB-Beitragszahlung
siehe Seite 40

des Haftungsmaßstabs Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit sowie Abwägung von wirtschaftlicher Sinnhaftigkeit, Prozessrisiko und reputativen Auswirkungen. „Eine pauschale oder politisch motivierte Inanspruchnahme ehemaliger Organmitglieder findet nicht statt“, unterstrich Schieritz. Für die Mitglieder der Organe der Versorgungseinrichtung sei §21 Absatz 2 Berliner Heilberufekammergesetz einschlägig. Sie haften gegenüber der Versorgungseinrichtung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Sein Fazit: Das Tragische an dem Skandal sei nicht nur das pflichtwidrige Handeln von Akteuren im Verwaltungs- oder Aufsichtsausschuss. Sondern vielmehr, dass jede einzelne Prüfinstanz, die das regulatorische System zum Schutz der Versicherten vorsehe, kläglich versagt habe und dadurch jeder Schutzmechanismus ausgefallen sei. „Widersprüche, die jedem unbefangenen Fachmann beim Blick in die Bilanzen hätten ins Auge springen müssen, wurden nicht erkannt oder ignoriert. Hätte auch nur eine dieser Instanzen ihre Arbeit ordentlich gemacht, wäre es nie zu diesen Verlusten gekommen.“ In der Pflicht sieht Schieritz hier auch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Forvis Mazars GmbH & Co. KG, die die VZB-Abschlüsse jährlich uneingeschränkt testierte, die apoBank als Partner für die Risikoanalysen und vor allem das Land Berlin als staatliche Versicherungsaufsicht. „Das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltungen für Gesundheit und Wirtschaft, hat die Pflicht, dieses Versorgungswerk intensiv zu überwachen. Sie haben Berichte abgeheftet, während das Vermögen einer ganzen Berufsgruppe systematisch dezimiert wurde. Deshalb steht das Land Berlin heute als Beklagter auf unserer Liste.“

Sanierungspläne fürs VZB

Schließlich konkretisierte Schieritz, was die Situation für die Mitglieder des VZB bedeute und was das VZB zur Aufarbeitung plane. Zum einen sei die Direktorenposition mit Georg Geenen in einem strukturierten Auswahlverfahren nach einschlägigen gesetzlichen Vorgaben neu besetzt worden. Geenen arbeite gemeinsam mit dem Verwaltungsausschuss, Aufsichtsausschuss

Jut, juter am jutesten

Verschenk doch ma' Spaß uff Karte!



Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!

primetimetheater.de/gutschein



prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Treffen mit der
Gesundheitssenatorin
siehe Seite 10

und der Verwaltung an einem mittelfristigen Sanierungs- und Stabilisierungskonzept, das insbesondere Maßnahmen zu Risikoreduktion, Portfolio stabilisierung, Effizienzsteigerung und Stärkung der Governance umfasse. Dieses Konzept werde den zuständigen Gremien vorgestellt, sobald es hinreichend konkretisiert und mit der Aufsicht und den Abschlussprüfern abgestimmt sei. „Ich werde Ihnen hier keine falschen Hoffnungen machen. Die Aufarbeitung dieses Trümmerfeldes wird uns allen einen extrem langen Atem abverlangen. Wir können nicht darauf warten, dass uns Gerichte in ein paar Jahren das Geld zurückgeben, um den laufenden Verpflichtungen des Versorgungswerks nachzukommen. Die Verluste sind real. Sie schlagen heute auf unsere Deckungsrückstellungen durch. Wir sanieren, wir sichern, was zu sichern ist. Aber wir werden die bitteren Folgen der Vergangenheit gemeinsam tragen müssen“, sagte Schieritz. Die genaue Höhe zukünftiger Belastungen in Form von Anwartschaftskürzungen hänge von einer Vielzahl von Faktoren ab, einschließlich der geprüften Jahresabschlüsse 2024 und 2025, des künftig erzielbaren Rechnungszinses und der aufsichtsrechtlichen Vorgaben. Das VZB arbeite parallel mit Szenarioanalysen und Stresstests, um pessimistische, realistische und optimistische Verläufe zu modellieren und deren Auswirkungen auf Leistungen und Beiträge zu quantifizieren. Konkrete Schätzungen würden der VZB-Vertreterversammlung im Rahmen ihrer Sitzungen vorgestellt.

Bericht des Vorstandes

Kammerpräsidentin Dr. Bianca Göpner-Fleige erläuterte die Bedeutung des Entwurfs des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes für die Berliner Zahnärzteschaft. Zahnarztpraxen seien insbesondere im Bereich der Kieferorthopädie und bei Vergütungen betroffen: Kieferorthopädische Leistungen sollen in der GKV nur noch durch Fachzahnärzte erbracht werden dürfen. „Dies ist ein Desaster vor allen Dingen für die Praxen, die sich kieferorthopädisch ausgerichtet haben, ohne den Fachzahnarzt zu besitzen. Es führt in Berlin vermutlich zu langen Wartezeiten, und auf dem Land fällt in manchen Landstrichen die komplette Versorgung weg.“ Da es sich um ein vom Bundesrat nicht zustimmungspflichtiges Gesetz handle, könne der Bundestag das Gesetz nach dem zweiten Durchgang im Bundesrat Mitte Juli notfalls auch allein durchsetzen. Göpner-Fleige stellte die verschiedenen Maßnahmen vor, die die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

mit flankierenden Aktionen der einzelnen Landes Zahnärztekammern und -KZVn durchführten, um Änderungen am Gesetzentwurf im Sinne der Zahnärzteschaft zu erwirken. Sie bedankte sich bei Dr. Jana Lo Scalzo, Stellvertretende Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) Berlin, für die gute Zusammenarbeit und schnelle Abstimmung bei den gemeinsamen politischen Aktivitäten zum Thema. Die Zahnärzteschaft könne nur mit vereinten Kräften etwas bewegen, daher seien auch jede Berliner Zahnärztin und jeder Berliner Zahnarzt sowie die Patienten aufgerufen, sich mit den via Kammer-Newsletter zur Verfügung gestellten Musterbriefen persönlich an die Politiker aus dem Wahlkreis zu wenden. „Jeder Brief zählt. Angesichts der Wahl im Herbst ist nichts so wirksam wie unzufriedene Patienten im Wahlkreis“, appellierte die Kammerpräsidentin. Ende Mai sei gemeinsam mit Lo Scalzo ein Treffen mit der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege Dr. Ina Czyborra geplant, um den genannten Forderungen persönlich Nachdruck zu verleihen.

Dr. Dietmar Kuhn, Vizepräsident der ZÄK Berlin, berichtete von der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung mit der KZV Berlin in dieser Amtszeit. Im Mittelpunkt der Sitzung standen mögliche Kooperationen und Synergieeffekte, insbesondere bei der Veranstaltungsplanung und -organisation beider Körperschaften. Kuhn informierte die Delegierten über das erfolgreiche Treffen des ZÄK-Präsidiums und der -Geschäftsführung mit der Landes Zahnärztekammer Brandenburg am 11. März in Potsdam. „Das Klima beim Kennenlernen war angenehm und der Austausch sehr positiv. Die Verbindung zur Partner Zahnärztekammer Brandenburg ist wichtig“, unterstrich Kuhn. Des Weiteren ging er kurz auf die Vertreterversammlung der apoBank in Düsseldorf am 29. April ein. Ebenso wie beim Besuch des Frühjahrsfestes der KZBV am 5. Mai konnte er viele positive Gespräche führen, unter anderem mit Senatorin Czyborra.

„In den letzten Wochen wurde ich sehr geduldig von meinem Team in der Kammer in die Referatsthemen eingearbeitet“, erklärte **Dr. Ufuk Adali**, Vorstandsreferent Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie. „Wir haben uns die laufenden Projekte angesehen und uns Gedanken über neue gemacht.“ Es gebe in seinem Bereich viele Neuerungen, die auf die Zahnärzteschaft zukommen werden. Adali teilte zudem mit, dass der Zahnärztekammer Berlin sowie weiteren Personen Ende Januar ein

anonymes Hinweisschreiben auf Grundlage des Hinweisgeberschutzgesetzes zugegangen sei. In diesem Schreiben wurde auf mögliche Unregelmäßigkeiten im Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung in den vergangenen Jahren hingewiesen. „Der Vorstand geht den aufgeführten Hinweisen aktuell noch nach und hat die im Referat vorhandenen Prozesse und Verfahren überprüft und, wo nötig, bereits angepasst“, so Adali. Darüber hinaus arbeite er mit seinem Referat und der Kammer-Justiziarin Irene Mitteldorf an der Novellierung der Weiterbildungsordnung für Oralchirurgie, Kieferorthopädie und Öffentliches Gesundheitswesen für das Land Berlin. Neuerungen stellte Adali auch bei der Konzeption der beliebten Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer Berlin in Aussicht: „Ich möchte dieses Format wieder in Präsenz ausrichten und Qualität vor Quantität stellen.“ Hochkarätige Referenten hätten bereits zugesagt.

Anhand von unpraktikablen Auflagen für Praxen insbesondere im Hygiene- und Validierungsbereich stellte **Fachzahnärztin Thekla Wandelt** dar, wie vielfältig und herausfordernd die Aufgaben in ihrem Referat Praxisführung und BuS-Dienst sind. Ein zentrales Anliegen sei für sie der Abbau überflüssiger Bürokratielast im Praxisalltag. So informierte sie die Delegierten unter anderem über den aktuellen Sachstand zur Wischdesinfektion von semikritischen Medizinprodukten. Der Leitfaden der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zu diesem Thema sei von der Zahnärzteschaft grundsätzlich gut aufgenommen worden; von behördlicher Seite sei jedoch bis dato noch keine Stellungnahme eingegangen. Leider hätten Anfang des Jahres unter anderem die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene und die Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung eine Initiative zur Erstellung einer Leitlinie zur Validierung der Wischdesinfektion gestartet. „Daraufhin hat die BZÄK ihre Mitwirkung eingefordert, um unrealistische Vorgaben für Zahnarztpraxen zu verhindern“, sagte Wandelt. Es lägen derzeit keine Wirksamkeitsstudien für die Wischdesinfektion vor, was die Argumentation gegenüber den Behörden deutlich erschwere. Argumentative Unterstützung erhoffe man sich nun durch eine Dissertation, die an der Uni Bonn in Auftrag gegeben wurde. Eine weitere unnötige bürokratische Bürde für Praxen sei die Überprüfung von Sterilisatoren, die alle 10 bis 15 Jahre einer Druckbehälterprüfung unterzogen werden müssen. Seitens der Depots werde durch ein angebliches Explosionsrisiko bei der Zahnärzteschaft „unnötige Angst geschürt, die dann das Kauf-

verhalten der Kollegenschaft anheizt“, bemängelte Wandelt. Dass dieses Risiko jedoch sehr gering sei, solle nun als Argumentationshilfe wissenschaftlich belegt werden. Erfreut zeigte sich Wandelt vom produktiven Gespräch mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales. „Das Landesamt ist begeistert von der Qualität des Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystems (ZQMS) und hat einige Punkte aufgezeigt, in denen zum Beispiel durch Doppelungen gekürzt oder gestrichen werden kann.“

Dr. Veronika Hannak, Vorstandsreferentin Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA), gab den Delegierten einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen bei der Ausbildung des Praxispersonals. Da für den ZFA-Ausbildungsberuf weder eine Aufnahmeprüfung noch ein bestimmter Schulabschluss gefordert sei, strömten momentan sehr viele junge Leute in den Ausbildungsberuf, und die Klassenstärken in den beiden Berliner Berufsschulen für Gesundheitsberufe stiegen enorm. „Das Niveau in den Klassen und im Unterricht sinkt generell, da ganz unterschiedliche Bildungslevel bedient werden müssen“, erläuterte sie. Das mache sich wiederum deutlich bemerkbar bei den Zwischenprüfungen, die viele nicht bestünden, teilweise auch nicht beim zweiten Anlauf. „Uns fehlen wirklich kompetente und engagierte Mitarbeiter“, konstatierte Hannak. Pro Jahr gebe es in Berlin zwar etwa 450 bis 500 ZFA-Absolventinnen und Absolventen, diese wären allerdings aufgrund anderweitiger beruflicher oder familiärer Planung längst nicht alle auf dem Arbeitsmarkt verfügbar. Berliner Praxen suchten daher händeringend gutes Personal, viele stellten auch Quereinsteiger ein. Durch den fehlenden Ausbildungsabschluss seien deren Einsatzbereiche in der Praxis jedoch eingeschränkt, wie etwa bei der Aufbereitung von Medizinprodukten. Dafür seien sie bei anderen Aufgaben wie an der Rezeption eine hilfreiche Stütze. Eine weitere Alternative stellten Fachkräfte bzw. Ausbildungsinteressierte aus Asien dar. Abgesehen von der anfänglichen Sprachbarriere seien diese hochmotiviert, außerordentlich fleißig und schafften gute Ausbildungsabschlüsse. Um den Kollegen bei ihren personellen Engpässen in den Berliner Praxen langfristig helfen zu können, stellte Hannak die grundsätzlichen Fragen: „Wie motivieren wir die Kolleginnen oder Mitarbeitenden in unseren Praxen? Ist es nur eine finanzielle Frage oder eine Frage der menschlichen Wertschätzung?“ Sie regte an, dass die Arbeitgeber den ZFA unmittelbar nach der Ausbildung einen detaillierten Feedbackbogen geben, um ein kla-

Neuigkeiten
zum ZQMS
siehe Seite 38

Neues DAF-Angebot
siehe Seite 28

Internationale
Potenziale nutzen
siehe MBZ 6|26

reses Bild zu erhalten, was beide Seiten für eine erfolgreiche langfristige Arbeitsbeziehung einbringen oder ändern können.

Dr. Jürgen Brandt, Vorstandsreferent für die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), Haushalt und Finanzen, informierte die Delegierten über die nächsten GOZ-Workshops. Es lägen bereits wieder viele Anmeldungen für die über das gesamte Jahr verteilte Veranstaltungsreihe seines Referats vor. Da nach derzeitigem Stand mit der neuen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) frühestens 2028 zu rechnen sei, werde die geplante Veranstaltung dazu nicht stattfinden. Beim Workshop im Juni probiere man eine kleine Konzeptänderung des Workshopformats: „Die beiden Mitarbeitenden im Referat, Susanne Wandrey und Daniel Urbschat, ergänzen jeweils mit einem eigenen Teil meinen Vortrag. Je nachdem wie es ankommt, übertragen wir dies auf die anderen Workshops“, so Brandt. Auch die Qualitätszirkel für die Zahnmedizinischen Verwaltungsangestellten finden wieder alle drei Monate statt. Brandt betonte, dass der inhaltliche Schwerpunkt seiner GOZ-Referatsarbeit 2026 weiterhin die Paragraf-2-Kampagne der BZÄK bleibe. „Man merkt, dass diese Kampagne doch deutlich in den Praxen ankommt und Fahrt aufnimmt.“ Ein Hauptteil der Anfragen beziehe sich auf diese Honorarvereinbarung. „Und zwar nicht nur aus Praxissicht. Auch viele Patienten rufen bei uns an und fragen nach der Zulässigkeit konkreter Steigerungsfaktoren in ihren Rechnungen“, sagte Brandt. Das Referat erläutere den Patienten die gebührenrechtlichen Grundlagen und stelle fest, soweit dies möglich sei, dass die Rechnungen den gebührenrechtlichen Vorgaben entsprächen. „Klären auch Sie Ihre Patienten gut auf, so ist es gefordert nach Paragraf 2“, bat er die Delegierten. Er stellte die Herausgabe eines für Praxen hilfreichen GOZ-Sonderheftes in Aussicht, welches man von der Zahnärztekammer Nordrhein adaptieren wolle. Aus dem Bereich Finanzen berichtete Brandt, dass der Haushaltsausschuss der ZÄK Berlin am 15. und 19. April zusammentrat und der Bericht des Haushaltsausschusses in der nächsten Delegiertenversammlung folge.

Zahnärztin Barbara Plaster, Vorstandsreferentin für Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung und Netzwerke, teilte den neuen Veranstaltungsort und neuen Termin am 2. und 3. Oktober 2026 des Fortbildungskongresses Dental Berlin für 2026 mit. Nach drei „wunderschönen und sehr erfolgreichen“ Jahren in der Classic Remise

sei es jetzt an der Zeit, den Standort zu wechseln und das Konzept zu optimieren. Der neue Veranstaltungsort Colosseum, ein schönes altes Kino, liegt in Prenzlauer Berg. Durch die größeren Räumlichkeiten könne man insgesamt mehr Teilnehmende aufnehmen und erstmals auch Praxismitarbeitende einladen. Auch für den Ausstellerbereich sei die Raumaufteilung des Colosseums von Vorteil. Auf dem Weg zu den Vortragssälen oder beim Catering käme jeder Teilnehmer an den Ständen vorbei. „Davon haben die Aussteller einen Benefit, egal wo sie stehen.“ Die Ausstellerplätze seien bereits gut gebucht. „Was uns jetzt noch fehlt, sind ein paar Sponsoren. Also wenn Sie gute Ideen haben, immer her damit. Und bitte auch das neue tolle Konzept weiterverbreiten“, motivierte Plaster die Delegierten.

In ihrem Aufgabenbereich Gesellschaftliches Engagement prüfe sie zurzeit, welche Programme und Konzepte für die Berliner Zahnärzte wichtig seien. Um den Delegierten in der nächsten Delegiertenversammlung darüber berichten zu können, müsse sie noch einige Treffen und Termine wahrnehmen. Zudem informierte sie über den aktuellen Stand der Beratungssprechstunde „Seele und Zähne“, die monatlich in der KZV Berlin stattfindet. Das gemeinsame Projekt von Psychotherapeutenkammer und ZÄK Berlin war bei seiner Gründung 2006 nur als temporäres Projekt gedacht. „Daraus ist eine sehr lange Zeit geworden. Nun hält die Psychotherapeutenkammer eine Fortführung der Mitfinanzierung ab 2027 nicht mehr für realisierbar“, so Plaster. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass unter den aktuellen Voraussetzungen eine langfristige Weiterführung nicht zu stemmen sei und das Projekt nur noch bis Ende des Jahres laufen werde. Es ist ein Treffen mit der Psychotherapeutenkammer geplant, um zu besprechen, ob für die Zukunft andere Formen der Zusammenarbeit denkbar wären.

Zum Bereich der Netzwerkarbeit nannte sie den Delegierten einige spannende Treffen, etwa mit PKV-Verbandsdirektor Dr. Florian Reuther oder mit dem Präsidenten der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt. Die apo-Bank-Vertreterversammlung in Düsseldorf nutzte sie neben Networking auch zur Akquise für Dental Berlin.

Kornelia Kostetzko

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 12. November statt.

Dental Berlin
siehe Seite 18



Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys

perfekt für den Einsatz in Ihrer Zahnarztpraxis!



www.trolley-dolly.de

Sie behandeln,
wir pflegen Ihre Finanzen!

Ramon Hansen, Health AG



✓ MEHR
Umsatz

✓ MEHR
Patient*innen Service

✓ MEHR
planbare Liquidität

Sprechen Sie mich an:

T 040 524 709 310
M 0151 259 778 96

ramon.hansen@healthag.de

www.healthag.de

 **Health** AG

Ihr Vertrauenspartner für modulares Factoring

MODE FÜRS FENSTER.

Auf
Plissees

15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Reinickendorf: Scharnweberstraße 6

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmerdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Kostenlose Beratung
und Aufmaß bei Ihnen vor Ort:

 **030 324 99 82**

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

Dental Berlin

Freitag, 2. Oktober 2026

für Zahnmedizinisches Personal

Moderation: Dr. Veronika Hannak

für Zahnärztinnen & Zahnärzte

Moderation: Nicole Köster

| | |
|---------------|---|
| 13.00 | Begrüßung Dr. Veronika Hannak Vorstandsreferentin ZFA der Zahnärztekammer Berlin |
| | Kay Lauerwald Geschäftsführer Philipp-Pfaff-Institut |
| | Sebastian Keppler Veranstalter congress & more |
| 13.15 – 14.00 | Deeskalierende Kommunikation im Rahmen von Selbstbehauptung und Selbstverteidigung im Praxisalltag Bettina, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 14.00 – 14.45 | Was die Praxis wirklich zusammenhält Christian Thiele, Garmisch-Partenkirchen moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 14.45 – 15.30 | Kaffeepause und Dentalausstellung |
| 15.30 – 16.15 | Ernährungszahnmedizin Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber, Dresden moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 16.15 – 16.30 | Pause und Dentalausstellung |
| 16.30 – 17.15 | Veränderungen der Mundschleimhaut – Was alle ZFA wissen sollten Prof. Dr. Sameh Attia, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 17.15 – 17.30 | Pause und Dentalausstellung |

| | |
|---------------|--|
| 13.00 | Begrüßung Dr. Bianca Göpner-Fleige Präsidentin der Zahnärztekammer Berlin |
| | Klaus Link Veranstalter congress & more |
| | Dr. Romy Ermler Präsidentin der Bundeszahnärztekammer |
| | Dipl.-Stom. Karsten Geist Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin |
| 14.00 – 14.45 | Zahntrauma – Fit für den Unfalltag Prof. Dr. Andeas Filippi, Basel moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 14.45 – 15.30 | Kaffeepause und Dentalausstellung |
| 15.30 – 16.15 | Zwischen Routine und Risiko – Komplikationen in der Oralchirurgie und Implantologie Prof. Dr. Sameh Attia, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 16.15 – 17.00 | Ernährungszahnmedizin Prof. Dr. Johan Wölber, Dresden moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 17.00 – 17.30 | Pause und Dentalausstellung |

für Zahnmedizinisches Personal, Zahnärztinnen & Zahnärzte

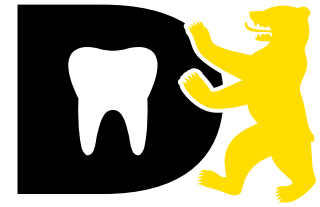
| | |
|---------------|--|
| 17.30 – 18.15 | Nahrungsergänzung – was hält uns gesund? Prof. Dr. Jörg Spitz, Schlangenbad moderierte Diskussion und Fragerunde |
| ab 18.15 | Get-together Vorstand der Zahnärztekammer Berlin |
| | Kongressparty für alle Teilnehmenden im Colosseum Berlin |

Änderungen vorbehalten

Samstag, 3. Oktober 2026

für Zahnärztinnen & Zahnärzte

Moderation: Nicole Köster



DENTAL BERLIN

DER HAUPTSTADTKONGRESS DER
ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

| | |
|---------------|--|
| 8.45 | Begrüßungskaffee |
| 9.00 – 9.15 | Begrüßung Dr. Dietmar Kuhn Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin |
| 9.15 – 09.45 | Leistungsverbesserung durch sportzahnmedizinische Maßnahmen Dr. Johanna Herzog, Nürnberg moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 09.45 – 10.15 | Diagnosespezifische Therapiemaßnahmen bei craniomandibulären Dysfunktionen Prof. Dr. Ingrid Peroz, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 10.15 – 10.45 | Pause und Dentalausstellung |
| 10.45 – 11.15 | KI in der Zahnarztpraxis – Digitale Assistenz zwischen Innovation, Effizienz und Verantwortung Dr. Esra Kosan, Berlin moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 11.15 – 11.45 | Digitalisierung in der Zahnmedizin: Wo stehen wir, wo könnte die Reise hingehen? Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 11.45 – 12.15 | KI in der Zahnmedizin – Maßstäbe für heute, ein Leuchtturm für morgen Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz, Witten/Herdecke moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 12.15 – 13.15 | Mittagspause und Dentalausstellung |
| 13.15 – 14.00 | Identität, Haltung, Handschrift – wie eine Praxis zur Marke wird Sven Thiele moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 14.00 – 15.00 | Bohren allein reicht nicht – Was Ihre Praxis wirklich zusammenhält Christian Thiele, Garmisch-Partenkirchen moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 15.00 – 15.30 | Kaffeepause und Dentalausstellung |
| 15.30 – 16.30 | Die neue Generation auf dem Arbeitsmarkt Dr. Rüdiger Maas, Augsburg moderierte Diskussion und Fragerunde |
| 16.30 | Ausblick Dental Berlin 2027 |



Jetzt anmelden!

Fortbilden

Netzwerken

Zahnmedizin erleben

Nutzen Sie den Feiertag!

Continuing Medical Education

Nach den Leitsätzen von BZÄK und DGZMK erhalten Sie für Ihre Teilnahme an Dental Berlin

15 CME-Punkte

Neue Location



Gleimstraße 31
an der Schönhauser Allee
in Prenzlauer Berg

Unser Kongress

Alle Referierende, alle Themen



Univ.-Prof.
Dr. Sameh Attia, M. Sc.

Univ.-Prof. Dr. Sameh Attia, M. Sc.

2004–2007 Approbation, Zahnarzt in verschiedenen Krankenhäusern. 2007 Assistenz Zahnarzt, Fachzahnarzt und Oberarzt, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Justus-Liebig-Universität Gießen. 2010 Fachzahnarzt für Oralchirurgie. 2013 Promotion zum Dr. med. dent. 2014 Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie. 2014–2017 M. Sc. International Master of Applied Scientific Dental/Medical Education and Research, Christian-Albrechts-Universität Kiel. 2022 Habilitation, Venia legendi, Justus-Liebig-Universität Gießen. 2024 Ruf auf die Professur für Oralmedizin und Oralchirurgie, Charité Universitätsmedizin Berlin. Seit 2024 Leitung Oralchirurgie, Oralmedizin und des zahnärztlichen Notfalldienstes an der Charité Universitätsmedizin Berlin

Zwischen Routine und Risiko – Komplikationen in der Oralchirurgie und Implantologie

Oralchirurgische und implantologische Eingriffe gehören heute zum Praxisalltag. Trotz sorgfältiger Planung und standardisierter Behandlungsabläufe lassen sich Komplikationen jedoch nicht immer vermeiden. Anhand klinischer Fallbeispiele werden typische und seltene Komplikationen vorgestellt sowie deren Ursachen und Risikofaktoren diskutiert. Der Fokus liegt auf der Vermeidung von Komplikationen, ihrer frühzeitigen Erkennung und auf praxisnahen Lösungsstrategien für den zahnärztlichen Alltag.

Veränderungen der Mundschleimhaut – Was alle ZFA wissen sollten

Die Mundschleimhaut kann zahlreiche Veränderungen aufweisen – von harmlosen Reizungen bis hin zu ernsthaften Erkrankungen. Da Zahnmedizinische Fachangestellte häufig als Erste Auffälligkeiten bemerken, kommt ihnen eine wichtige Rolle in der Patientenversorgung zu. Der Vortrag gibt einen Überblick über die häufigsten Schleimhautveränderungen, typische Erscheinungsbilder und Situationen, in denen eine zahnärztliche Abklärung erforderlich ist.



Prof.
Dr. Dr. Lars Bonitz, M. Sc.

Prof. Dr. Dr. Lars Bonitz, M. Sc.

1990 Studium Humanmedizin Philipps-Universität, Marburg, 1995 Studium Wirtschaftsinformatik, FU Hagen, 1998 Studium Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universität Witten/Herdecke. 2000 Zahnärztliche Approbation, 2002 Ärztliche Approbation. 2004 Zahnmedizinische Promotion (summa cum laude), 2005 Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. 2005 Medizinische Promotion (summa cum laude), 2005 Fachzahnarzt für Oralchirurgie. 2006 Lehrauftrag Universität Witten/Herdecke im MKG-Chirurgie. 2007 Oberarzt MKG-Chirurgie, Klinikum Dortmund. 2020 Studium Medizinrecht, Universität Münster. 2023 Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor MKG-Chirurgie, Klinikum Dortmund. 2023 Habilitation. 2026 Professur für Digitale Zahnmedizin, Simulation und Künstliche Intelligenz an der Universität Witten/Herdecke.

KI in der Zahnmedizin Maßstäbe für heute, ein Leuchtturm für morgen

Künstliche Intelligenz wird in der Zahnmedizin oft mit großen Versprechen beworben, von der automatischen Diagnose bis zur vollständigen Praxisautomatisierung. Der Vortrag ordnet diese Versprechen an einem klaren Praxismaßstab ein: Was muss eine KI-Anwendung 2026 technisch und organisatorisch leisten, um verlässlich zu sein? Anhand von unterschiedlichen Anwendungsfeldern und einem strukturierten Katalog aktueller Software, von Bildanalyse über Implantatplanung bis zur Dokumentation, zeigt Bonitz, was heute belastbar funktioniert und wo Vorsicht geboten ist. Den Abschluss bildet das dental dedizierte MRT (ddMRI) als Beispiel, wohin konsequent validierte KI-Entwicklung führen kann, wenn Klinik, Wissenschaft und Industrie eng zusammenarbeiten.

Christian Thiele

Seit 2009 Experte für Positive Leadership und unterstützt Führende, Teams und Organisationen mit Coachings, Trainings, Vorträgen, Teamentwicklungen, Konfliktklärungen. Er war Führungskraft in der Medienbranche und weiß daher aus eigener Erfahrung, wie „defizitorientiert“ Führungskulturen oft ticken. Heute arbeitet er als Coach, Trainer, Speaker und Autor, seit 2016 mit Schwerpunkt Positive Psychologie und Positive Leadership.

Er ist Standortleiter München-Ismaning im Studiengang „Positive Psychologie und Coaching“ an der Deutschen Hochschule für Sport und Gesundheit, Dozent u. a. am Karlsruhe Institute of Technology und im Trainerteam der Deutschen Gesellschaft für Positive Psychologie.

Auszeichnungen: XingTopMind (2020–2022), LinkedIn TopVoice (2024).

Bücher u. a. „Positiv führen für Dummies“ (Wiley, 2020), „Stärken erkennen und nutzen“ (Haufe, 2021), „Job Crafting“ (Springer, 2023) sowie „Positive AI Leadership“ (Springer, 2026).

Bohren allein reicht nicht – Was Ihre Praxis wirklich zusammenhält

Gute Führung und Zusammenarbeit in einer Zahnarztpraxis klingt nach Personalplanung, Dienstplänen und Mitarbeitergesprächen. Stimmt. Aber was hält ein Praxisteam wirklich zusammen, wenn der Alltag hektisch wird, Patienten anspruchsvoll sind und Fachkräfte rar? Fünf Prinzipien aus der Positiven Psychologie liefern darauf wissenschaftlich fundierte Antworten – und zwar so konkret, dass Sie sie am nächsten Morgen anwenden können. Ob Praxisinhaber oder Behandlungsassistent: Positive Leadership ist kein Führungsthema für Konzerne. Es ist buchstäblich Praxissache.



Christian Thiele

Bettina

Beamtin des Landes Berlin, arbeitet eng mit verschiedenen sicherheitsrelevanten Bereichen, insbesondere der Polizei zusammen. Als Gründerin der ehemaligen Instinct Academy, von Cila Training und Bettinas Kids Krav Maga sowie Inhaberin zweier Selbstverteidigungsstudios unterrichtet sie seit über zwölf Jahren Menschen von 4 bis 99 Jahren und bildet Instructorinnen und Instructoren aus.

Bettina ist Ausbildungsleiterin für Behörden, Schulen, Unternehmen und Sicherheitsdienste und verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Selbstschutz, Konfliktmanagement sowie Verhaltensanalyse. Als Certified FIMA (Federation of Israeli Martial Arts) Instructor, Krav Maga Personal Trainerin sowie Analystin und Ausbilderin für Profiling vermittelt sie ein ganzheitliches Sicherheitskonzept mit den Schwerpunkten Gefahrenwahrnehmung, Deeskalation und Selbstschutz. Ihr Ziel ist es, mehr Menschen zu mehr Sicherheit, Selbstvertrauen und Handlungskompetenz in Konflikt- und Gefahrensituationen zu befähigen.

Deeskalierende Kommunikation im Rahmen von Selbstbehauptung und Selbstverteidigung im Praxisalltag

Der Vortrag vermittelt grundlegende Einblicke in die Entstehung von Stressreaktionen und die Rolle unseres Angstzentrums als Frühwarnsystem des Gehirns. Warum handeln wir in belastenden Situationen oft anders, als wir es uns vorgenommen haben?

Anhand praxisnaher Beispiele wird aufgezeigt, wie Konflikte entstehen, warum Kommunikation eskalieren kann und welche Möglichkeiten der Deeskalation bestehen. Zudem werden grundlegende Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen vorgestellt, unabhängig von Geschlecht, Alter, Körpergröße oder körperlicher Fitness.



Bettina



Dr. Rüdiger Maas

Dr. Rüdiger Maas

studierte Rehabilitationspsychologie mit Schwerpunkten Neuro- und Klinische Psychologie. Anschließend Masterstudium in Wirtschaftspsychologie. Später Promotionsstudium in Philosophie. Promotion in Informationswissenschaften zum Themenfeld generationenbedingte Medienwahrnehmung. Forscht aktuell zu Generationenethik.

2009 Gründung einer Unternehmensberatung, Konzentration auf die Themen Rekrutierung, Prozessoptimierung, Organisations- und Personalentwicklung. Beratung von Vorständen und Topmanager diverser Unternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen, Politikern und Spitzensportlern.

2017 Gründung Institut für Generationenforschung. Schwerpunkte der angewandten und praxisorientierten Forschung liegen auf der gegenseitigen Beeinflussung der Generationen untereinander, in Unternehmen, in der Gesellschaft. Rüdiger Maas ist Spiegel- und Wirtschafts-Bestsellerautor sowie Autor mehrere Sachbücher.

Die neue Generation auf dem Arbeitsmarkt

Sie drängen selbstbewusst in den Arbeitsmarkt und ihr Verhalten führt zu Irritation bei den älteren Generationen. Umso wichtiger ist es, sich mit diesen jungen Menschen auseinanderzusetzen und sie zu verstehen. Welche Herausforderungen und welche Potenziale bietet sie? Was kann sie begeistern, was motiviert sie? Was benötigen diese Kohorten in einer Welt, die sich immer schneller und vielfältiger entwickelt, um gute Entscheidungen für ihren Lebensweg zu treffen? Was macht sie stark bzw. wie kann sie unterstützt werden? Wie gelingt der Brückenschlag zwischen den unterschiedlichen Generationen? Braucht es ein Umdenken in der Arbeitswelt? Fragen, die Rüdiger Maas auf Basis aktueller Forschung direkt auf die unternehmerische Praxis abgestimmt beantwortet, zu denen er Impulse setzt und Lösungswege aufzeigt.

privat



Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber

Univ.-Prof. Dr. Johan Wölber

2007 Staatsexamen Zahnmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

2007–23 Assistenzzahnarzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Freiburg

2010 Promotion

2017 Habilitation im Fach Zahnheilkunde an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

2018 Zusatzbezeichnung Ernährungsmediziner (DAEM, DGEM)

Seit 2023 Professur für Parodontologie und Leitung des Bereich Parodontologie an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus an der TU Dresden

2023 DGParo-Spezialist für Parodontologie

2024 Gründungspräsident der D-A-CH Gesellschaft für Ernährungszahnmedizin (DGEZM) e.V.

2025 Scientific Director des Studiengangs Dentalhygiene an der Dresden International University

2025 Vorsitzender der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dresden e.V.

Seit 2026 Editorial Board Member des Journal of Clinical Periodontology

Ernährungszahnmedizin

Karies und parodontale Erkrankungen wie Gingivitis und Parodontitis sind die häufigsten Erkrankungen der Menschheit. Während fluoridierende Mundhygienemaßnahmen durchaus wirksam sind, scheinen sie trotz einigermaßen häufig durchgeführter Anwendung nicht in der Lage, die hohen Prävalenzen von Karies und Parodontalerkrankungen einzudämmen. Ernährung wiederum ist ein zentraler ätiologischer Risikofaktor für Karies, Parodontalerkrankungen und diverse Allgemeinerkrankungen. Zunehmende Forschung bestätigt, dass angewandte Ernährungszahnmedizin in der Lage ist, in einem gemeinsamen Risikofaktorenansatz sowohl orale als auch allgemeine Erkrankungen positiv zu beeinflussen. Der Vortrag stellt die zugrundeliegenden Mechanismen und die neuesten Forschungsergebnisse dar, die auch in der täglichen Praxis Anwendung finden können. Der nächste Schritt in der zahnmedizinischen Prävention.

privat

AZUBI-INITIATIVE 2026

AZUBI
IN GERMANY

ZFA

NACHWUCHS GESUCHT?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCH VEREINBAREN
Auszubildende aus Vietnam und China

MIT VORGELAGERTEM SPRACHKURS IN HAMBURG MÖGLICH

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und hohe
Motivation - unsere
Kandidat:innen bringen alles mit,
was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um neue
Perspektiven und kulturelle
Einblicke durch Internationale
Auszubildende.



www.azubi-in-germany.de

Ihre deutsche Agentur aus Hamburg: Job-in-Germany GmbH

Hohenfelder Allee 41-43, 22087 Hamburg

0172/1515315

oliver.widmann@azubi-in-germany.de



Univ.-Prof.
Dr. Dr. Ralf Smeets

Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets

Studium Makromolekulare Chemie, Human- und Zahnmedizin an der RWTH Aachen. 2008 Facharzt für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, 2009 Fachzahnarzt für Oralchirurgie. 2011 W2-Universitätsprofessur für MKG-Chirurgie und Oralchirurgie in der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. 2018 Heisenberg-Professur (DFG) für Regenerative orofaziale Medizin. 2018 W3-Universitätsprofessur für MKG-Chirurgie und Oralchirurgie; „Regenerative orofaziale Medizin“ in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf. 2018 Gewähltes Mitglied des International Team for Implantology (ITI Fellow). 2021 Berater am Fraunhofer IAPT für medizinische Applikationen im Kopf-/Halsbereich (Medizintechnik). 2022 Vorstand des Universitären Centrums für 3D-Druck in der Medizin und Pharmazie (UC3D). 2022 Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie e.V. (DGOI). Gastprofessuren: 2020 Hebei Medical University, Shijiazhuang, P.R. China, 2022 Universiapolis-Universität Internationale d'Agadir, Marocco. Studien- und Forschungsaufenthalte: Harvard Medical School/ Boston, UCLA Los Angeles / Kalifornien, Kingston University of London, Universität Innsbruck, Universität Zürich (CH), Universitätsspital Basel. Mehr als 285 Publikationen, multiple Preise, Patente, internationale und nationale Referenten- und Gutachtertätigkeit.

Digitalisierung in der Zahnmedizin – Wo stehen wir, wo könnte die Reise hingehen?

Die Zahnmedizin / Implantologie befindet sich in einem tiefgreifenden technologischen Wandel, der durch digitale Innovationen und neue Materialien erheblich vorangetrieben wird. Die Reise der Zahnmedizin scheint dabei in Richtung einer vollständig digitalisierten, personalisierten und vernetzten Versorgung zu führen. Zukünftige Konzepte könnten KI-gestützte Entscheidungsprozesse, Chairside-Fertigung, minimalinvasive Therapien und regenerative Ansätze miteinander verbinden. Auch die Vernetzung mit Big Data und digitalen Patientenakten wird ein Thema sein. Trotz großer Chancen stellen ethische, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte weiterhin Herausforderungen dar, die es zu berücksichtigen gilt. Insgesamt markieren die beschriebenen Trends einen Paradigmenwechsel hin zu einer präziseren, effizienteren und personalisierten Zahnmedizin.

UXE



Prof. Dr. Ingrid Peroz

1979-85 Studium der Zahnheilkunde Freie Universität Berlin. 1985–2026 Wissenschaftliche Assistentin in der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre, der FU, HU, später Charité Universitätsmedizin Berlin. 1987 Dissertation. 1999 Ernennung zur „Qualifiziert fortgebildeten Spezialistin für Prothetik“ (DGPro). 2000–2026 Oberärztin. 2004 Habilitation. 2006 Ernennung zur „Spezialistin für Funktionsdiagnostik und -therapie“ (DGFDT). 2010–2015 Kommissarische Leitung der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre. 2013–2019 Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT). 2015 „Excellence in Dental Education Award“ (ADEE). 2017 APL Professur. 2019 „Alex-Motsch-Preis“ – Beste Publikation aus der Wissenschaft (DGFDT). 2000, 2022, 2023, 2024 „Tagungsbestpreise“ für Vorträge/Poster (DGFDT). 2024 „Tagungsbestpreis“ für den besten Vortrag (ADT). 2025 „Philipp-Pfaff-Preis“ der ZÄK Berlin. 2019/2026 S3 Leitlinie „Diagnostik und Behandlung des Bruxismus“ (Koordinatorin). 2024 S2k Leitlinie „Okklusionsschienen“ (Koordinatorin)

Diagnosespezifische Therapie- maßnahmen bei craniomandibulären Dysfunktionen

Die Diagnose ist Voraussetzung für eine gezielte Therapie. Sinnvolle diagnostische Maßnahmen sind das CMD-Screening, gefolgt vom klinischen Funktionsstatus, der eine spezifische Verdachtsdiagnose identifizieren sollte. Diese wird gegebenenfalls durch erweiterte diagnostische Maßnahmen verifiziert. Die Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie hat hierzu ein aktuelles Klassifikationsschema publiziert, das für die Praxis zugeschnitten ist. Darin werden Myopathien, Arthropathien und Okklusopathien differenziert. Basierend darauf können Therapie-
maßnahmen wie die Aufklärung, Anleitung zur Selbsthilfe, Physiotherapie, Medikation, Schienentherapie und in Ausnahmefällen auch definitive Maßnahmen durchgeführt werden.



Prof. Dr. Ingrid Peroz

Prof. Dr. Andreas Filippi

1990-1998 Universität Giessen/Deutschland, 1991 Promotion. 1992 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Deutschland. 1999-2001 Universität Bern/Schweiz. 1999 Habilitation und Ernennung zum Privatdozenten. 2001 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Schweiz. Seit 2001 Universität Basel/Schweiz. Seit 2002 Gründung und Leitung der Halitosis-Sprechstunde der Universität Basel. 2005 Ernennung zum Professor der Universität Basel. Seit 2006 Gründung und Leitung des Zahnunfall-Zentrums der Universität Basel. Seit 2016 Gründung und Leitung des Zentrums für Speicheldiagnostik, Mundtrockenheit und Mundgeruch, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB. Seit 2018 Leiter der Klinik für Oralchirurgie, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB. Seit 2022 Gründung und Leitung des Zentrums für Seniorenzahnmedizin, Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZB. Seit 2023 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Sportzahnmedizin SGSZM

Zahntrauma – Fit für den Unfalltag

Zahnunfälle in der zahnärztlichen Praxis kommen überraschend und ohne, dass man sich darauf vorbereiten kann. Wichtig ist ein strukturelles Vorgehen, um eine optimale Erstversorgung durchzuführen mit dem Ziel, dass auch schwer verletzte Zähne lebenslang erhalten werden können.



Prof. Dr. Andreas Filippi



Dr. Esra Koşan

Dr. Esra Koşan

schloss ihr Zahnmedizinstudium 2018 an der Charité Universitätsmedizin Berlin im Alter von 22 Jahren ab und erhielt dadurch als „Berlins jüngste Zahnärztin“ mediale Aufmerksamkeit. 2020 kehrte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Zahnärztin an die Poliklinik der Charité zurück und promovierte zur Dr. med. dent. Ihren Forschungsschwerpunkt legte sie auf den Bereich der Versorgungsforschung, im Besonderen den Einfluss Künstlicher Intelligenz (KI) auf die zahnmedizinische Versorgung. Als Mitglied der globalen Initiative „AI for Health“ der ITU/WHO/WIPO beschäftigt sie sich mit der Bewertung KI-gestützter dentaler Technologien und der Festlegung internationaler Standards für KI-basierte Diagnostik und Therapien in der Mundgesundheit. Zurzeit ist sie außerdem als angestellte Zahnärztin in Berlin tätig.

KI in der Zahnarztpraxis – Digitale Assistenz zwischen Innovation, Effizienz und Verantwortung

Künstliche Intelligenz hält zunehmend Einzug in den zahnärztlichen Praxisalltag. Von der Unterstützung bei der Befundung von Röntgenbildern über automatisierte Dokumentation bis hin zu intelligenten Telefonassistenten, Terminmanagement und Patientenkommunikation. KI verspricht spürbare Entlastung und effizientere Abläufe. Doch welche Anwendungen bieten bereits heute einen echten Mehrwert für die Zahnarztpraxis? Wo liegen die Grenzen der Technologie und welche Risiken sind zu beachten? Der Vortrag zeigt aktuelle Einsatzmöglichkeiten von KI in der zahnärztlichen Praxis, beleuchtet die Auswirkungen des EU AI Acts und diskutiert, wie Praxen KI rechtssicher, verantwortungsvoll und gewinnbringend einsetzen können. Eine Orientierungshilfe für alle, die die digitale Transformation aktiv mitgestalten möchten.

privat



Prof. Dr. Jörg Spitz

Prof. Dr. Jörg Spitz

aus Schlangenbad bei Wiesbaden ist Arzt für Nuklearmedizin mit Weiterbildung in Ernährungsmedizin und Präventionsmedizin. Nach seiner Habilitation arbeitete er unter anderem als Chefarzt für Nuklearmedizin am Klinikum Wiesbaden und als Professor für Nuklearmedizin an der Universität Mainz. Seit rund 20 Jahren widmet er sich ausschließlich der Erarbeitung von Gesundheitskonzepten und gründete 2009 die gemeinnützige Deutsche Stiftung für Gesundheitsinformation und Prävention, organisierte 2011/13 zwei internationale Kongresse an der Charité Berlin zum Thema Vitamin D sowie von 2014 bis 2022 den jährlichen „Kongress für Menschliche Medizin“ an der Universität Frankfurt. Im Jahr 2014 erfolgte die Gründung der Akademie für menschliche Medizin und Spitzen-Prävention und 2016 die Erweiterung des AMM-Konzeptes zur ganzheitlichen „Spitzen-Gesundheit“. Im Jahr 2025 gründete er das „Haus der hellen Köpfe“ als einen open-workspace für die Entwicklung einer neuen Gesundheitskultur. Beispiele für seine umfangreiche Vortragstätigkeit finden sich auf YouTube.

Nahrungsergänzung – Was hält uns gesund?

Die Zahnmedizin ist sicherlich die erfolgreichste medizinische Disziplin, wenn es um Gesundheitsvorsorge und Prävention geht. Doch auch sie hat nicht verhindern können, dass heute etwa 15% der Kinder in Deutschland Kreidezähne in ihrem Mund entwickeln, Zähne, die nicht nur verfärbt sind, sondern auf Druck wie ein Stück Tafelkreide zerbrechen können. Die Ursachen gelten als unbekannt. In meinem Vortrag möchte ich aufzeigen, welche Bedeutung unsere Gesundheitskultur, insbesondere die Faktoren Ernährung und Nahrungsergänzung nicht nur für das Problem der Kreidezähne, sondern für die Mundgesundheit insgesamt hat.

Kos

Dr. Johanna Herzog

Zahnärztin, Kieferorthopädin und Mitinhaberin einer Zahnarztpraxis in Nürnberg. Nach dem Studium der Zahnmedizin 2016 Promotion. Ihr besonderes Interesse galt früh der interdisziplinären Verbindung von Funktion, Kieferorthopädie und Sportzahnmedizin. 2022 Master of Orthodontics.

Seit 2017 engagiert sich Herzog als Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für Sportzahnmedizin (DGSZM) und trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung und Verbreitung der Sportzahnmedizin im deutschsprachigen Raum sowie international bei. Sie ist Mitglied und an Bord der European Association for Sports Dentistry (EA4SD) und hält regelmäßig Vorträge bei der ECOSEP sowie dem Jahreskongress der EA4SD. Ihre fachlichen Schwerpunkte liegen in der Sportzahnmedizin, Funktionsdiagnostik und -therapie, Kieferorthopädie sowie der ästhetischen Zahnmedizin. Ihre große Leidenschaft gilt der modernen Zahnmedizin und der Frage, wie orale Gesundheit, Funktion und Prävention die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit von Menschen nachhaltig verbessern können.

Leistungsverbesserung durch sportzahnmedizinische Maßnahmen

Die Sportzahnmedizin entwickelt sich zunehmend zu einem wichtigen Bestandteil der interdisziplinären Betreuung von Leistungs- und Breitensportlern. Im Rahmen des Vortrags werden die drei zentralen Säulen der modernen Sportzahnmedizin vorgestellt, wie sie auch im Curriculum der Deutsche Gesellschaft für Sportzahnmedizin vermittelt werden.

Im Fokus stehen zunächst die Versorgung dentaler und maxillofazialer Traumata im Sport, von der Erstversorgung am Spielfeldrand bis zur langfristigen Rehabilitation. Darüber hinaus wird die Bedeutung versteckter oraler Entzündungsherde beleuchtet und deren möglicher Einfluss auf Regeneration, Belastbarkeit und allgemeine Gesundheit anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fallbeispiele dargestellt. Der dritte Schwerpunkt widmet sich der Funktion und neuromuskulären Balance des Kauorgans. Dabei wird aufgezeigt, welchen Einfluss funktionelle Therapiekonzepte und individuell gefertigte Performance- und Sportschienen auf Schlafqualität, Regeneration und sportliche Leistungsfähigkeit haben können. Der Vortrag verbindet aktuelle Evidenz mit praxisnahen Fallbeispielen und vermittelt einen kompakten Überblick über das Potenzial der Sportzahnmedizin im modernen Leistungssport.



Dr. Johanna Herzog

Sven Thiele

Zahnarzt, BWL, Kommunikationsforscher, Klinischer Hypnotherapeut der DGH, zertifizierter NLP-Trainer der Society of NLP, Autor zahnmedizinischer Fachbücher und Artikel. 1990–2010 eigene kassenzahnärztliche und privat Zahnärztliche Praxis. 2009–2020 Dozent am King's College London, Zahnärztliche Tätigkeit in renommierten Londoner Zahnarztpraxen, Berater einer großen britischen Zahnarztgruppe. Seit 2020 Zukunftsdenker für Zahnarztpraxen, Strategischer Ideenlieferant und Möglichmacher für Praxisgründer und Praxisinhaber. Ich berate keine Zahnarztpraxen. Ich helfe Zahnärzten dabei, eine Praxis mit eigener Handschrift zu entwickeln.

Identität, Haltung, Handschrift – Wie eine Praxis zur Marke wird

Viele Zahnarztpraxen investieren in Marketing, Sichtbarkeit und Außenwirkung, ohne sich jemals ernsthaft mit ihrer eigenen Identität beschäftigt zu haben. Doch Marken entstehen nicht durch Logos, Social Media oder perfekte Praxisräume, sondern durch Klarheit: über Werte, Haltung, Führung und die Art, wie eine Praxis mit Patienten, Konflikten und Entscheidungen umgeht. Das Referat zeigt, warum wirtschaftlich erfolgreiche und zugleich entspannte Praxen nicht über maximale Patientenzahl entstehen, sondern über Passung, klare Positionierung und konsequente Haltung. Identität wird dabei zum strategischen Faktor: ökonomisch, psychologisch und kulturell. Denn erst wenn eine Praxis aufhört, es allen recht machen zu wollen, beginnt sie, wirklich wiedererkennbar zu werden.



Sven Thiele

Ab September

Neustart der Dienstagabend-Fortbildung



Univ.-Prof.
Dr. Florian Beuer



Univ.-Prof.
Dr. Kathrin Becker



Univ.-Prof.
Dr. Sebastian Paris



PD
Dr. Guido Sterzenbach

Die Zahnärztekammer Berlin nimmt ab September die Dienstagabend-Fortbildung in neuer Form wieder auf. Das bewährte Fortbildungsformat wird neu strukturiert und soll der Berliner Zahnärzteschaft künftig regelmäßig hochwertige, praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Fortbildung bieten: kompakt, kollegial und kostenlos.

In Präsenz und im Stream

Geplant ist ein hybrides Veranstaltungsformat mit Präsenzteilnahme in der Charité Universitätszahnklinik sowie zusätzlichem Streaming nach vorheriger Anmeldung. Die Veranstaltungen finden voraussichtlich jeweils von 18:45 bis 20:15 Uhr statt und umfassen einen Fachvortrag, eine anschließende Diskussion sowie eine Lernerfolgskontrolle. Für die Teilnahme sind drei CME-Fortbildungspunkte vorgesehen.

Wissenschaft und Praxis

Inhaltlich soll die neue Dienstagabend-Fortbildung die gesamte Breite der Zahnmedizin abbilden. Vorgesehen sind Themen aus Universität, Klinik und Praxis – unter anderem aus den Bereichen Prothetik, Kieferorthopädie, Zahnerhaltung, Prävention, digitale Zahnmedizin, Implantologie und interdisziplinäre Versorgungskonzepte. Ziel ist es, aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen mit dem praktischen Alltag der Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte zu verbinden.

Hochwertig und praxisrelevant

Für das Programm sind die ersten Termine mit hochkarätigen Referierenden geplant, die Sie sich vormerken sollten:

Dienstag, 1. September 2026

Auftakt der neuen Dienstagabend-Fortbildung

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Florian Beuer MME, Direktor der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre an der Charité Universitätsmedizin Berlin, steht für moderne universitäre Prothetik, digitale Zahnmedizin und die Verbindung wissenschaftlicher Evidenz mit klinischer Anwendung. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen unter anderem digitale Dentaltechnologie, CAD/CAM-Verfahren, vollkeramische Restaura-tionsformen, implantat-prothetische Versorgungen und ästhetische Zahnmedizin.

Damit setzt die neue Fortbildungsreihe bereits zum Auftakt ein starkes Zeichen für hochwertige, wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisrelevante Zahnmedizin.

Dienstag, 13. Oktober 2026

Kieferorthopädie trifft Prothetik und Parodontologie – Wie kommen wir interdisziplinär zum Ziel?

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Kathrin Becker, Direktorin der Abteilung für Kieferorthopädie und Orthodontie an der Charité Universitätsmedizin Berlin, verbindet klinische Kieferorthopädie mit digitalen und wissenschaftlich fundierten Therapiekonzepten. Zu ihren Schwerpunkten zählen unter anderem skelettale Verankerung, digitale Zahnmedizin, Aligner-Therapie und moderne kieferorthopädische Behandlungsstrategien.

privat

privat

Charité

Dentalzentrum Pankow

Dienstag, 3. November 2026

Kariesmanagement in einer alternden Bevölkerung

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Sebastian Paris, Direktor der Abteilung für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin an der Charité Universitätsmedizin Berlin, widmet sich den besonderen Anforderungen an den Zahnerhalt im höheren Lebensalter. Dank konsequenter Prävention und moderner zahnerhaltender Therapien behalten immer mehr Menschen ihre natürlichen Zähne bis ins hohe Alter. Dadurch rückt auch die Wurzelkaries stärker in den Fokus, begünstigt durch Gingivarezessionen mit freiliegenden Wurzeloberflächen, reduzierte Speichelfließrate und häufig eingeschränkte Mundhygienefähigkeit. Vorgestellt werden präventive, minimalinvasive und restaurative Strategien für den Umgang mit Wurzelkaries in der zahnärztlichen Praxis.

Dienstag, 8. Dezember 2026

Kleben, aber richtig – adhäsive Befestigung indirekter Restaurationen

PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach ist Oberarzt, habilitiert für das Fachgebiet der zahnärztlichen Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre und ärztlicher Leiter des Dentalzentrums Pankow. Er verbindet universitäre Wissenschaft mit umfangreicher praktischer Erfahrung als Praxisinhaber und Wissenschaftler an der Charité Universitätsmedizin Berlin.

Weitere Vortragsthemen, Referentinnen und Referenten sowie Informationen zur Anmeldung, zum Ablauf und zum Online-Zugang werden auf der Website der Zahnärztekammer Berlin bekanntgegeben: zaek-berlin.de/daf

Mit der neuen Auflage der Dienstagabend-Fortbildung möchten wir wieder ein niedrigschwelliges, fachlich starkes und lebendiges Angebot im Fortbildungskalender etablieren. Wir freuen uns auf rege Teilnahme, kollegialen Austausch und spannende Diskussionen.

Dr. Ufuk Adali, *Vorstandsreferent*
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

ab 24.07.2026



ab 25.09.2026



regelmäßig
im Programm



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**



**prime
time
theater**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Grundkurs



OÄ Dr. C. Nobel

Strahlenschutz für Zahnärzte

Mit dem Kurs kann die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte gemäß der „Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin“ erworben werden. Der Kurs ist geeignet für Zahnärztinnen und -ärzte ohne Fachkunde (beispielsweise bei Auslandsstudium) sowie Zahnärztinnen und -ärzte, die die fristgerechte Aktualisierung der Fachkunde (alle 5 Jahre) versäumt haben. Im Anschluss kann bei Nachweis der Sachkunde in der zahnärztlichen Anwendung von Röntgenstrahlen für die Bereiche intraorale Aufnahmen, Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgenaufnahmen die Fachkundebescheinigung bei der zuständigen Landesbehörde beantragt werden. Die Fachkunde ist Voraussetzung, bei Patienten die rechtfertigende Indikation stellen zu dürfen. Auch der Erwerb weiterer Spezialkenntnisse, wie die Fachkunde DVT ist nur bei Vorliegen dieses Grundkurses möglich.

Grundkurs zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

| | |
|----------------|--|
| Seminar: | FOBI-RÖ-GRUND-ZÄ |
| Referentin: | OÄ Dr. Christiane Nobel |
| Kurstermine: | Fr, 21.08.26, 09:00–16:45 Uhr Sa, 22.08.26, 09:00–16:45 Uhr Fr, 28.08.26, 09:00–14:15 Uhr |
| Kursgebühr: | 625 Euro |
| CME-Bewertung: | 8 + 8 + 6 + 1 Fortbildungspunkte |
| Anmeldung: | pfaff-berlin.de/presse/mbz |

privat

September Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Patienten mit Special Needs in der zahnärztlichen Praxis

Seminar: FOBI-Allg-Special
Referent: Prof. Dr. Andreas Filippi
Kurstermin: Mi, 09.09.26,
14:00 – 18:00 Uhr
Kursgebühr: 275 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

KI für die Arbeitserleichterung in der Praxis So digitalisieren clevere Teams ihre Verwaltung

Seminar: FOBI-Orga-KI
Referent: Dr. Marc Elstner
Kurstermin: Fr, 25.09.26,
13:00 – 19:00 Uhr
Kursgebühr: 295 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Kommunikation und Körpersprache

Seminar: FOBI-Orga-Sprache
Referentin: ZMF Stefanie Kurzschinkel
Kurstermin: Mi, 30.09.26,
13:00 – 17:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Zahnanomalien und Syndrome im Kindesalter erkennen

Seminar: FOBI-KIZ-Anomalie
Referentin: Dr. Sofia Raevskaia
Kurstermin: Mi, 16.09.26,
18:00 – 21:00 Uhr
Kursgebühr: 165 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Erfolgreiche Geldgespräche mit Patienten

Seminar: FOBI-Orga-Geldgespräch
Referent: Dr. Marc Elstner
Kurstermin: Sa, 26.09.26,
09:00 – 15:00 Uhr
Kursgebühr: 295 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie

Seminar: FOBI-Abr-Endo
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 30.09.26,
14:00 – 19:00 Uhr
Kursgebühr: 270 Euro
CME-Bewertung: 6 Fortbildungspunkte

Branchenexpertise, die Sicherheit schafft

Unser Team im Gesundheitswesen ist spezialisiert auf:

- Steuerberatung für Einzelpraxen, Gemeinschaftspraxen, MVZ und GmbHs
- Rechtsformwahl und Praxisgründung
- Finanzbuchhaltung und Jahresabschlüsse
- Liquiditätsplanung und betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Steuererklärungen
- Unterstützung der digitalen Prozesse
- Gemeinsames Planen der steuerlichen Zukunft


Eisenbahnstraße 64, 10709 Berlin www.wagemann.net



Gregor Maasberg


Steuerberater
Fachberater für Gesundheitswesen





Guizetti / Steuerberatungsgesellschaft mbB

- ✓ Steuerberatung für Heilberufe
- ✓ Alle Steuern: Praxis und Privat
- ✓ Finanzen, Gründung, Verkauf



kanzlei@guizetti.de
Tel 030 31990469-0
Tel 0511 72679-0
www.guizetti.de



DRESSSEL GmbH
Unternehmensberatung
Unternehmensberatung für Zahnärzte
Betriebswirtschaftlich · Praxisübergabe
Praxiserweiterung · Praxiserweiterung

Sie wollen:

- Ihre Praxis zum guten Preis mit
- verlässlicher Abwicklung und
- ohne nennenswerten Aufwand verkaufen!
- es soll einfach nur „gut klappen!“

Sie bekommen:

- eine Praxiswertberechnung geschenkt
- Zuverlässigkeit, super Abwicklung
- gewissenhafte Seriosität
- den erfahrensten Berater in Berlin

Freuen Sie sich auf Ihren gelungenen Praxisverkauf!

Praxisverkaufsberatung und -vermittlung Dieter Dressel Tel.: 40 50 81 71 · 0173/87 53 291 · Email: info@dressel-unternehmensberatung.de

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!



Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem **GruppenTACH** warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:



ab 5 Tickets:
5%
Rabatt

ab 10 Tickets:
10%
Rabatt

ab 15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de



DAS BERLINER KULT-THEATER



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015

PFAFF BERLIN

Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Zahnerhaltung



Univ.-Prof. Dr.
R. Frankenberger

Die Kompositrestauration – ein praktischer Arbeitskurs ohne Theorie

Seminar FOBI-Kons-Komposit 2601
Termin Mi, 12.08.26, 15:00 - 21:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 7+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 490,- €

Die Kompositrestauration ist eine effektive und bewährte Methode zur Reparatur von beschädigten oder kariösen Zähnen. Zahnfarbene Kompositrestaurationen werden seit Jahrzehnten im Front- und Seitenzahnbereich erfolgreich eingesetzt. Trainieren Sie in diesem rein praktischen Kurs, das Präparieren und Legen von ästhetischen Füllungen in den verschiedenen Kavitätenklassen. Sie erhalten zahlreiche Tipps und Tricks von Univ.-Prof. Roland Frankenberger zu direkten Kompositrestaurationen. 100% Hands-on-Kurs, keine Theorie, nur Demo und Praxis.



Funktionslehre



ZTM F. Birkholz

Behandlungsalgorithmus in der CMD Therapie

Seminar FOBI-FA-Algorithmus 2601
Termin Fr, 28.08.26, 13:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 265,- €

<p>Die Anamnese des CMD Patienten sollte neben den gesundheitlichen Standardfragen auch Informationen zum aktuellen Beschwerdebild erheben.</p><p>Das Einzeichnen der Beschwerden des ganzen Körpers in einen Schmerzfragebogen sollte genauso dazugehören, wie weitere Fragen, die Aufschluss über strukture, mentale und viszerale Einflussfaktoren geben. Nach Wiederholung der Anatomiebasics, der Kiefergelenksfunktion, des CMD-Screenings, der Klinischen Funktionsanalyse, der Manuellen Strukturanalyse und der Diagnosen werden die Therapieoptionen auf der Grundlage der Wissenschaftliche Mitteilung der DGFDZ zur Therapie der CMD (Stand: 1.5.2022) erläutert.</p>

Die Analysen werden durch OPTG-Auswertungen, Modellanalysen und Zebriermessungen unterstützt. Hierzu werden einige OPTG's gemeinsam ausgewertet.



Dr. A. Diehl



Praxisorganisation



A. Roux

Englisch in der Zahnarztpraxis und im Behandlungszimmer

Seminar FOBI-Orga-Eng-B 2601
Termine Fr, 28.08.26, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa, 29.08.26, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 6+1+8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 375,- €

Es kommen immer mehr Patienten in die Zahnarztpraxen, die statt der deutschen die englische Sprache zur Kommunikation nutzen. Mit unseren Workshops bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auf lebendige Art für die Zahnarztpraxis relevante Englischkenntnisse zu erwerben und/oder Ihre Vorkenntnisse aufzufrischen bzw. zu vertiefen. Dies geschieht sowohl durch die Vermittlung des spezifischen Vokabulars, durch didaktisch aufbereitete Übungen als auch durch Simulationen von typischen Praxissituationen. Workshop für das Behandler team (Zahnärzte, ZMPs, DHs) der Zahnarztpraxis zur Auffrischung von verschütteten Englischkenntnissen und zur Einführung von fachspezifischem Vokabular und berufsorientierter Kommunikation. Schwerpunkt ist die mündliche Kommunikation, d. h. das Führen von Gesprächen mit Patienten. Sie lernen in kleinen Gruppen und in entspannter Atmosphäre.



Chirurgie



PD Dr. Dr. M. Vesper

Schnitt- und Nahttechniken – Die Grundlagen für die zahnärztliche Praxis

Seminar FOBI-Chir-SchnittG 2601
Termin Sa, 29.08.26, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 375,- €

Wer kennt das Problem nicht: der Eingriff ist normal geplant und muss dann doch mit einem Schnitt erweitert werden. Dann ist es oft auch notwendig, eine Wunde zu vernähen. In diesem Kurs wird im ersten Teil auf die unterschiedlichen Schnitttechniken eingegangen. Planungen einer einfachen Vorgehensweise zur Vermeidung von Fehlern, z. B. einer Nervschädigung, werden vorgestellt und diskutiert. Sichere Schnittführungen für alle chirurgischen Eingriffe werden erläutert. Des Weiteren werden im zweiten Teil unterschiedliche Nadeln und die zugehörigen Fäden vorgestellt und beschrieben. Vor- und Nachteile der einzelnen Kombinationen werden erklärt. Im dritten Teil werden eigene Fälle und Fehler aus 25 Jahren Berufserfahrung besprochen.



Zahnersatz

Qualifizierte Assistenz:
Provisorienherstellung

Seminar FOBI-ZE-Ass-Provi 2601
Termin Sa, 29.08.26, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe ZFA/ZAH
Kursgebühr 345,- €

Die Ansprüche der Patienten, gerade in Bezug auf die Ästhetik, werden immer größer. Um einerseits die Patienten zufrieden zu stellen und andererseits die zahnärztliche Tätigkeit zu entlasten, kann dieser Arbeitsschritt delegiert werden.

Die Erarbeitung der theoretischen Grundlagen zur Erstellung von perfekten Provisorien.

Intensive praktische Übungen zur Erstellung von Provisorien für die Versorgung mit Inlays, Kronen und Brücken. Bei den praktischen Übungen werden unterschiedliche Techniken vorgestellt und geübt.

Ziel dieses Kurses ist es, dass jeder Teilnehmer selbstständig und selbstkritisch Provisorien erstellen kann.



OA Dr. W. Hannak



Praxisorganisation

Wirtschaftliche Praxisführung
– Tagesseminar

Wie Umsatzsteigerung direkt zum Gewinn wird, ohne Kosten

Seminar FOBI-Orga-Wirtschaft 2601
Termin Fr, 04.09.26, 10:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 345,- €

Bei allem zu erledigendem Bürokratismus in der Praxis von heute wird oft vergessen, dass das meiste Geld in der eigenen Logistik verloren geht. Mit dem Konzept und den Tipps dieses Seminars können Sie Ihren Umsatz um 30 Prozent steigern, ohne eine Neuinvestition in Geräte oder andere Techniken. Nutzen Sie Ihre bestehende Praxis optimal aus – für Behandlung, Umsatz und stressfreies Arbeiten.

- Das Geheimnis des richtigen Bestellsystems
- Praxis ohne Leerlauf – und keine Überstunden mehr
- Pünktlich anfangen – pünktlich fertig werden – ein Gewinn für alle Beteiligten
- Wie kann ich meinen Umsatz planen?
- Wie vermeide ich Unterbrechungen?
- Wohin mit den Schmerzpatienten und ungeplanten Fällen? u. v. m.



Dr. M. Obermeyer



Curriculare Fortbildung

Strukturierte Fortbildung:
Akupunktur für Zahnärzte

- nach Dr. med. Jochen Gleditsch -
Seminar FOBI-CF-Akupunktur 2601
Kursstart Fr, 04.09.26, 14:00 - 19:00 Uhr
Präsenzveranstaltung
Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 48+15 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 2.260,- € (oder 3 Raten à 791,- €)

Das Curriculum hat das Ziel, den Teilnehmern die Grundlagen und den aktuellen Wissensstand zu vermitteln – praxisnah mit Live-Behandlungen unter Einbeziehung der Kursteilnehmer. Der intensive kollegiale Erfahrungsaustausch und die Darstellung der idealen Behandlungsmöglichkeiten bei Schmerzzuständen und Entzündungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, bei CMD und muskulären Verspannungen, kann dem eigenen Praxisalltag eine neue Richtung geben.

- Grundlagen der Akupunktur und Schmerztherapie
- Neurophysiologische Grundlagen der Akupunktur und der Schmerztherapie
- Mikrosysteme (MAPS) der Akupunktur
- Der Einsatz von Mund- und Ohrakupunktur bei zahnärztlichen Indikationen



Dr. H. U. Markert



Allgemeinmedizin

Relevante Probleme außerhalb
der Mundhöhle: Innere
Medizin, Notfallmedizin,
Geriatric, Pharmakologie – Ein
Update an einem Wochenende

Seminar FOBI-Chir-Pharma 2601
Termine Fr, 18.09.26, 14:00 - 19:00 Uhr und
Sa 05.09.26, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+8
Kursgebühr 520,- €

Diese Fortbildung bietet einen intensiven Blick über den Tellerrand und vermittelt kompakt wichtiges Praxiswissen zu relevanten Themen wie Pharmakologie, Schmerztherapie und Innerer Medizin. Im Fokus steht dabei die Sicherheit der Patienten, angefangen bei der korrekten Interpretation von Medikamentenplänen und dem modernen Einsatz von Antibiotika bis hin zum souveränen Notfallmanagement im Praxisalltag. Durch die praxisnahe Aufbereitung dieser oft vernachlässigten Bereiche gewinnen die Teilnehmer an Handlungssicherheit für die tägliche Arbeit am Patienten.



Dr. G. Appel



Kostenfreie Informationsveranstaltungen für Aufstiegsfortbildungen

Präsenz am Mi 04.11.26 ab 18:30 Uhr: ZMP und ZMF

Online am Fr 13.11.26 ab 19:30 Uhr: ZMV und FZP



Seniorenzahnmedizin

Senioren – was nun?



Dr. R. Eckardt-Felmborg



Prof. Dr. I. Nitschke



Univ.-Prof. Dr. J. Jockusch

Senioren sind im Vergleich zu anderen Gruppen die am schnellsten wachsende Patientengruppe. Der demografische Wandel ist angekommen, die Inanspruchnahme zahnmedizinischer Dienstleistungen sinkt, ärztliche Kontaktraten der Patientinnen und Patienten steigen. Die Zahnärztinnen, -ärzte und deren Teams sehen ihre alten Patienten zunehmend beschwerdeorientiert, oft mit subjektiv reduziertem Behandlungsbedarf (oral-geriatisches Paradoxon). Die Zahnärzteschaft sollte tätig werden, damit wir die Senioren lebenslang kontinuierlich auch in ihren Transitionsphasen erfolgreich begleiten. Senioren gehören entweder zu den fitten oder zu den gebrechlichen sowie den pflegebedürftigen Menschen.

Wie bereite ich mein Team und mich auf die heterogene Gruppe vor

Im Kurs werden die häufigsten Alterserkrankungen durch eine Geriaterin erläutert und Tipps zum Umgang sowie zum Wohlfühlfaktor der Praxis gegeben. Die Teilnehmenden lernen, die allgemeine und zahnmedizinische funktionelle Kapazität einzuschätzen, sodass sie die Behandlungen sicherer, der Lebenssituation und dem Allgemeinzustand angepasst, planen und durchführen können.

Der Kurs vermittelt geriatisches und gerodontologisches Wissen, damit Zahnärztinnen und -ärzte mit ihren Teams den Bedarfen und Bedürfnissen dieser Patientengruppe gerecht werden. Der Therapieentscheidungsprozess wird unter den Einschränkungen der veränderten funktionellen Kapazität ventiliert.

Erleichterter Einstieg in die Seniorenzahnmedizin

Des Weiteren wird das Betreuungsrecht vorgestellt und dessen Einfluss auf unsere Tätigkeit. Ein besonderer Hinweis wird auf den Umgang mit den Senioren, auch im Besonderen auf die Menschen, die von einer demenziellen Erkrankung betroffen sind, erfolgen.

Die Behandlung von Senioren mit ihren vielfältigen Lebensverläufen bringt Freude, da der Behandlungsort auch manchmal außerhalb der Praxis liegt. Im Kurs werden verschiedene mobile Versorgungskonzepte vorgestellt. Nach Kursende ist der Einstieg in die Seniorenzahnmedizin erleichtert. Die Herausforderungen der Seniorenzahnmedizin können dann als Chancen für die eigene Praxis eingesetzt werden. Senioren, Ihr neuer Tätigkeitsschwerpunkt?

Senioren – was nun? Wie bereite ich mein Team und mich auf die heterogene Gruppe vor

| | |
|----------------|---|
| Seminar: | FOBI-Allg-Seniorzahn |
| Referentinnen: | Dr. Rahel Eckardt-Felmborg Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH Univ.-Prof. Dr. Julia Jockusch |
| Kurstermine: | Fr, 09.10.26, 14:00 – 19:00 Uhr Sa, 10.10.26, 09:00 – 17:00 Uhr |
| Kursgebühr: | 670 Euro |
| CME-Bewertung: | 6 + 8 Fortbildungspunkte |
| Anmeldung: | pfaff-berlin.de/presse/mbz |



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SOMMERKOMÖDIE 2026

UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra



ab 24.07.
Jetzt Tickets
sichern!

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Zahngesunde Schultüte

Schulstart mit gutem Gefühl

Der Schulstart ist ein großer Meilenstein im Leben eines Kindes – und die Schultüte gehört einfach dazu. Doch was sollte hinein? Die Checkliste der Initiative proDente e. V. liefert viele Ideen für eine zahngesunde Schultüte.

Je nach Interessen des Kindes können sich Eltern, Verwandte oder Freunde inspirieren lassen. Denn für einen gesunden Schulstart kommt besser ein bunter Mix aus kleinen Geschenken und ausgewählten Süßigkeiten als zu viel Zucker in die Tüte.

Zucker-Verbrauch entschieden zu hoch

„Wir möchten Kinder und Eltern für die Bedeutung der Zahngesundheit sensibilisieren. Der Konsum von Zucker ist ein wesentlicher Auslöser von Karies. Einfache, raffinierte Kohlenhydrate wie Zucker fördern zudem Entzündungen des Zahnfleisches“, erklärt Dr. Romy Ermiler, Vorstandsvorsitzende der Initiative proDente und Präsidentin der Bundeszahnärztekammer. Der Pro-Kopf-Verbrauch von

Zucker ist in Deutschland seit Jahren entschieden zu hoch. Süßigkeiten zählen neben zuckerhaltigen Getränken und Backwaren zu den häufigsten Quellen freier Zucker in der Ernährung.

Checkliste mit den besten Ideen

Es gibt eine Vielzahl kleiner Geschenke, die Erstklässlerinnen und Erstklässlern Lust auf Schule vermitteln. In fünf Kategorien liefert die Checkliste Ideen, über die sich ABC-Schützen garantiert freuen. Neben Klassikern wie Fussball oder Malkreide können die erste Armbanduhr oder ein cooler Schlüsselanhänger die Selbständigkeit fördern. In ein cooles Freundebuch können sich die neuen Klassenkameraden gleich eintragen. Aber auch nützliche Dinge rund um das Lernen stehen hoch im Kurs: Angehende Schulkinder freuen sich über farbenfrohe Aufkleber mit ihrem Namen für Hefte und Bücher oder einen schicken Stift.

Nur ausgewählte Lieblings Süßigkeiten

Das Bewusstsein für Zahngesundheit bildet sich schon im Kindesalter aus und auch die Schultüte kann ein Zeichen dafür setzen. Wer nascht, sollte das bewusst tun. Daher am besten nur eine Handvoll Lieblings Süßigkeiten des Kindes in die Schultüte legen und zahngesunde Alternativen auswählen. Zuckerfreie Produkte sind mit dem Siegel „Zahnmannchen“, dem Zahn mit weißem Schirm, gekennzeichnet. Von vorab gefüllten Schultüten, die im Handel angeboten werden, ist hingegen abzuraten. Sie enthalten meist viele Süßigkeiten mit Zucker und Spielwaren unklarer Qualität.

Zähneputz-Kinderbücher

Auch ideal für die zahngesunde Schultüte: Die beiden altersgerecht illustrierten Kinderbücher rund um gesunde Zähne. proDente wendet sich mit diesen Büchern an Kinder im Grundschulalter. Denn Zähne ohne Karies sind für die gesunde Entwicklung von Kindern wichtig. So spielen sie bei der Sprachentwicklung eine entscheidende Rolle und sind eine Voraussetzung, um gesund essen zu können. Zudem: Sind die Milchzähne gesund, erhöht dies die Wahrscheinlichkeit, dass auch die bleibenden Zähne gesund bleiben.

proDente



Leckereien mit diesem Logo sind gut für die Zähne

Die Checkliste zur Schultüte sowie zwei kostenlose Kinderbücher finden Sie online: prodente.de



Hier spielt die Zukunft!

YOUNG EURO CLASSIC

31.07.—16.08.
2026

FEST

Konzerthaus
Berlin

IVAL

Die besten Jugend-
orchester der Welt

young-euro-classic.de

Hauptpartner

Öffentlicher
Partner

KFW

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

In der Regel sind dann die Module in der Kompassansicht sowohl grün als auch gelb gefärbt. Die modulweise Protokollerstellung schafft die Voraussetzung für die systematische Abarbeitung der erforderlichen Maßnahmen. Da die Umsetzung dieser Maßnahmen Zeit benötigt, bleiben die betreffenden Module in der Kompassansicht vorerst gelb gefärbt.

Für Sie passender Dokumentationsweg

Der Fokus sollte darauf liegen, die erforderlichen Maßnahmen sorgfältig umzusetzen sowie Dokumentationen praxisspezifisch und gründlich zu erstellen und nicht darauf, im ZQMS möglichst schnell die Grünfärbung der Module zu erreichen. Die Arbeit mit dem ZQMS sollte keinem Leistungsdruck unterliegen. Außerdem besteht keinerlei Verpflichtung, das Praxis-Qualitätsmanagementsystem in einer bestimmten Form zu führen: Sowohl die klassische Papierform, die rein digitale Fassung als auch jede Art der „Mischform“ sind zulässig. Sie entscheiden selbst, welcher Dokumentationsweg für Sie am besten passt.

Drei mögliche Vorgehensweisen

Mit dem ZQMS sind alle drei Vorgehensweisen möglich: Die im „Service-Portal“ hinterlegten und thematisch sortierten Musterdokumente lassen sich digital bearbeiten und direkt im „Persönlichen Arbeitsplatz“, Ihrem eigenen cloudbasierten Speicherort innerhalb des ZQMS, abspeichern. Seit Ende 2025 ist es auch möglich, dieses praxisindividuell bearbeitete Dokument als sogenannte „Praxiskopie“ mit der zugehörigen Frage aus dem Fragenkatalog zu verknüpfen. Weiterhin lassen sich alle Musterdokumente sowohl vor als auch nach der Bearbeitung ausdrucken, wodurch die Option einer Dokumentation in Papierform gegeben ist. Die im Service-Portal enthaltenen Checklisten und Musterdokumente haben über die letzten Jahre an Umfang zugenommen, um inhaltlich alle Bereiche des Praxisalltags abzudecken. Neben diesen finden Sie dort auch etliche Musterformulare, praxisrelevantes Informationsmaterial sowie Weblinks.

Basisdokumentation für Begehungen

Seit dem letzten Jahr finden Sie dort im Ordner „Basisdokumentation für Begehungen“ eine Grundausstattung an wichtigen individuell an die Praxisgegebenheiten anzupassenden Dokumentationsvorlagen, die bei Begehungen durch das

Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin (Lageso) und durch Gesundheitsämter von Relevanz sein könnten. Das darin hinterlegte bearbeitbare Inhaltverzeichnis kann somit auch zu einer Checkliste umfunktioniert und individuell mit Anmerkungen oder Ergänzungen versehen werden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der unterschiedlichen Länderbestimmungen diese Auflistung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Suche, Mediathek, Termine

Neben der schon benannten Verknüpfung mit der zugehörigen Frage im Fragenkatalog ist es weiterhin möglich, das gewünschte Dokument im Serviceportal aufzusuchen oder es mittels der Suchfunktion anzeigen zu lassen.

Seit 2025 beinhaltet das ZQMS eine Mediathek, die mit zahlreichen Schulungsfilmen aus unterschiedlichen Themenbereichen ausgestattet ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, die im ZQMS angelegten Termine in den gängigen Kalender-Apps zu abonnieren.

Verpflichtendes Qualitätsmanagement

Bitte beachten Sie, dass jede vertragszahnärztliche Praxis gemäß der Qualitätsmanagement-Richtlinie (QM-RL) zum Führen eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems verpflichtet ist. Sie entscheiden, ob Sie dafür das ZQMS nutzen möchten. Vorteilhaft ist hierbei, dass es auf Zahnarztpraxen zugeschnitten ist, da es von Zahnärztinnen und -ärzte für Zahnärztinnen und -ärzte entwickelt wurde.

Unterstützung

Haben Sie hierzu Fragen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Referats Praxisführung | BuS-Dienst zur Verfügung und helfen Ihnen gern weiter.

Sie haben bereits einen Account, haben jedoch Ihren Benutzernamen vergessen, melden Sie sich gern im Referat Praxisführung, Telefon 030 - 34 808 119 oder per Mail praxisfuehrung@zaek-berlin.de. Wir helfen Ihnen weiter.

Falls Sie Ihr Passwort nicht mehr wissen, können Sie einfach auf „Kennwort vergessen“ klicken und ein neues Passwort anlegen.

ZÄ Carola Auksutat
Referat Praxisführung

Weitere Informationen zum ZQMS:

zaek-berlin.de

→ [zahnaerzte](#)

→ [praxisfuehrung](#)

Registrierung:

zqms-eco.de

→ [registrierung](#)



Wir beantworten gern auch Ihre GOZ-Frage:
Mail: goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113, -148
Fax (030) 34 808 -213, -248

Verwaltungsgericht Berlin
Entscheidung vom
27.04.2026
Aktenzeichen: 9 L 14/26

GOZ-Frage des Monats

In derselben Sitzung zwei DVT berechnen?

Wir haben bei einem Patienten in zwei verschiedenen Kieferbereichen auf jeweils einen Molaren begrenzte DVT angefertigt. Können wir die Ä 5370 jetzt zweimal berechnen?

Die Dentale Volumentomografie (DVT) wird üblicherweise nach der Geb.-Nr. 5370 GOÄ, Computergesteuerte Tomografie (CT) im Kopfbereich, berechnet. Die Leistung ist jedoch je Sitzung nur einmal berechnungsfähig (vgl. Allgemeine Bestimmungen, Abschnitt O, Kap. 7, Geb.-Verz. d. GOÄ). Schließlich befinden sich beide Kieferregionen im Kopfbereich.

Auch die Geb.-Nr. 5369 GOÄ, Höchstwert für Leistungen nach den Nummern 5370 bis 5374,

kommt hier nicht in Betracht. Die Geb.-Nr. 5369 GOÄ ist nur dann berechnungsfähig, wenn verschiedene Körperregionen getrennt voneinander mittels Computer- bzw. Volumentomografie untersucht und befundet wurden, oder dieselbe Region bei zwischenzeitlich situationsverändernden Maßnahmen erneut untersucht wird. Eine Vervielfachung der Gebühren wegen getrennter Kieferregionen ist nicht vertretbar, zumal für die DVT des gesamten Kiefers und deren vollständige Befundung, die hier erheblich aufwendiger wäre, die Gebühr nur einmal berechnungsfähig ist.

Daniel Urbchat
GOZ-Referat

Verwaltungsgericht bestätigt

Pflicht zur VZB-Beitragszahlung

Das System der Altersversorgung mit solidarischen Zügen in der berufsständischen Selbstverwaltung hat auch in Zeiten einer Krise Bestand. Das zeigt ein aktueller Beschluss des Verwaltungsgerichts Berlin, mit dem es klarstellt: Pflichtmitglieder des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Berlin (VZB) können ihre Beiträge nicht mit der Begründung verweigern, sie hätten das frühere Handeln des VZB bei den Kapitalanlagen für rechtswidrig.

Hintergrund des Verfahrens ist der Finanz- und mutmaßliche Korruptionsskandal rund um die vormals Verantwortlichen des Versorgungswerks, wodurch Stand heute fast die Hälfte des angelegten Kapitals der Mitglieder verloren ging.

Selbst in dieser Situation bestehe kein „Beitragsverweigerungsrecht“, so das Gericht. Die verpflichtenden Zahlungen einzustellen ist nach den Grundsätzen des Rechtsstaats somit unzulässig. Das gelte insbesondere, soweit rechtswidriges Verhalten in der Vergangenheit liege und durch die aktuellen Beiträge nicht fortgesetzt werde.

Die Entscheidung macht klar: Gerichtliche Kontrolle beschränkt sich auf die Einhaltung gesetzlicher und satzungsrechtlicher Grenzen; sie ersetzt nicht die komplexen versicherungsmathematischen und kapitalmarktbezogenen Einschätzungen der zuständigen Gremien innerhalb des VZB. Mitglieder, so das Gericht, seien insofern auf ihre körperschaftsinternen Mitwirkungsmöglichkeiten oder eine gerichtliche Kontrolle des Handelns der Organe zu verweisen.

Indem das Verwaltungsgericht diesen Unterschied klar herausarbeitet, unterstreicht es die Bedeutung der Mitwirkung aller Mitglieder: Eine Einrichtung zur Altersversorgung mit solidarischen Zügen bleibt nur dann funktionsfähig, wenn sich nicht Einzelne willkürlich der Beitragspflicht entziehen können. Das VZB prüft und entwickelt mit der gebotenen Sorgfalt sowie unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit verfassungsrechtlich tragfähige Handlungsoptionen, um die Interessen aller Mitglieder nachhaltig und bestmöglich zu schützen.

Thomas Schieritz
*Vorsitzender des
Verwaltungsausschusses des VZB*



Ausgabe 2 - 58. Jahrgang
Sommer 2016 - 2 - 4

DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN

top magazin BERLIN

Ihr
persönliches
Exemplar. Viel
Spaß beim
Lesen!

people & events

And the winner is
Das Who's who
bei den Lolos

mobility

SUV-Aristokratie
Neue Oberklasse
der Luxusmobilität

travel

Lausitzer Seenland
Transformation einer
Tagebaulandschaft

health

*Zauberwort
Prävention*

*Check-ups für
gesundes Leben*



www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin - eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de



Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere **Mail-Adresse:**
mbz@zaek-berlin.de

Unsere **Post-Anschrift:**
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1,
10585 Berlin



Allusionist | AdobeStock

Leserforum

Schreiben Sie uns!

Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen? Sie möchten Ihre Meinung zu einem bestimmten Thema oder zu einem Artikel im MBZ teilen? Sie haben einen interessanten Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte?

Im Sinne eines kollegialen Miteinanders werden persönlich herabsetzende, werbende oder wertende Aussagen nicht veröffentlicht. Bei Rückmeldungen zu einzelnen Artikeln geben Sie bitte den Titel und die MBZ-Ausgabe an, auf den Sie sich beziehen. Es können nur Beiträge veröffentlicht werden, deren Absender ihre vollständige Adresse angegeben haben.

Die im Leserforum des MBZ veröffentlichten Beiträge sind Ausdruck der persönlichen Meinung der Einsendenden und nicht der Redaktion. Bitte fassen Sie sich kurz! Ihr Text sollte nicht länger als 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein. Herausgeberin und Redaktion behalten sich Auswahl und sinnwahrende Kürzung vor.

Wissenswertes und Aufschlussreiches, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

*Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin
und Ihre MBZ-Redaktion*

Praxis & Team



Die Zahnärztekammer Berlin lädt alle Zahnmedizinischen Fachangestellten am Ende ihrer Ausbildung nach bestandener Prüfung aus dem Winter- und Sommersemester 2026 mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrerinnen und Lehrern, Familien und Freunden herzlich ein zur

Freisprechungsfeier

am **Mittwoch, 26. August 2026, um 18:00 Uhr**
im **Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin.**

Hier erfolgt die Zeugnisausgabe. Anschließend möchten wir mit Ihnen in festlich-fröhlicher Stimmung den Beginn eines neuen Lebensabschnitts feiern.

Herzlich willkommen!

Dr. Veronika Hannak
Vorstandsreferentin Aus- und Fortbildung ZFA

Auf Ihre persönliche Einladung antworten Sie bitte mit Angabe der Anzahl der teilnehmenden Personen.

Alexander Limbeck | AdobeStock

JÖRISSSEN.EDV

Sorgenfreie + sichere IT-Systeme

IST IHRE PRAXIS VORBEREITET FÜR 2026?

- Neue IT-Sicherheitsrichtlinie der KZBV – Pflicht ab 02. Januar 2026
- Über 20 neue Anforderungen – Handlungsbedarf in jeder Praxis
- Patch- & Update-Pflichten werden verschärft! – Sofort prüfen
- Schulungspflicht fürs gesamte Team – Sensibilisierung erforderlich
- Strengere Anforderungen an E-Mail-Sicherheit – Umsetzung verpflichtend

Hört sich nach viel an? Das war erst der Anfang.

Die oben genannten Punkte sind nur ein kleiner Teil der neuen KZBV-Vorgaben für 2026. Viele Praxen stehen damit vor einer echten Belastung – technisch, organisatorisch und zeitlich.

Wir helfen Ihnen, alles korrekt und stressfrei umzusetzen.

Unzufrieden mit Ihrem IT-Dienstleister?

Spätestens mit den neuen Sicherheitsanforderungen ab 2026 brauchen Sie einen Partner, der weiß, worauf es ankommt.

Wir starten mit einer kostenlosen IT-IST-Aufnahme und zeigen Ihnen genau, wo Handlungsbedarf besteht.

Wir kümmern uns um Ihre IT, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:

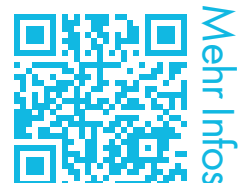


BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de

 info@joerissen-edv.de

 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos



Prüfungstermine für Zahnmedizinische Fachangestellte

GAP 1 für ZFA

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1
im OSZ Gesundheit/Medizin, Rahel-Hirsch-Schule,
Peter-Weiss-Gasse 8, 12627 Berlin

| | |
|-----------------|------------|
| Termin: | 10.10.2026 |
| Anmeldeschluss: | 02.09.2026 |

Gemäß § 6 der „Verordnung über die Berufsausbildung zum Zahnmedizinischen Fachangestellten/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten“ soll die Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 spätestens vor Ablauf des zweiten Ausbildungsjahres stattfinden.

Für Umschülerinnen und Umschüler liegt der Termin ein halbes Jahr vor der Abschlussprüfung. Der Nachweis über die Teilnahme ist Zulassungsvoraussetzung für die Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2).

In einer schriftlichen Prüfung von insgesamt 120 Minuten Dauer sind Aufgaben aus folgenden Gebieten zu lösen:

- ▶ Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten
- ▶ Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten

Ziel ist es, die berufliche Handlungsfähigkeit in der Prüfung Teil 1 abschließend festzustellen. Prüfungsgegenstand von Teil 1 sind die Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, die bis zu diesem Zeitpunkt gemäß dem Ausbildungsrahmenplan zu vermitteln sind.

Durch ein schlechtes Prüfungsergebnis wird der Ausbildungsgang nicht unterbrochen. Das Ergebnis geht mit einem Anteil von 35 % in das Gesamtergebnis ein. Der Prüfling wird nach Ablegen von Teil 1 über seine erbrachte Leistung informiert.

Dieser Teil der Prüfung kann nicht eigenständig wiederholt werden, da er bereits ein Teil der Gesamtprüfung ist. Ein schlechtes Ergebnis in Teil 1 kann also nicht verbessert werden, sondern muss durch ein entsprechend gutes Ergebnis in Teil 2 ausgeglichen werden, damit die Prüfung insgesamt als „bestanden“ gilt.

Anmeldeformulare zur GAP 1 werden den Ausbildungspraxen von der Zahnärztekammer im Juli 2026 zugeschickt.

Wir weisen darauf hin, dass es für die Zulassung zur GAP 1 erforderlich ist, das Ausbildungsnachweisheft (Berichtsheft), mit mindestens 16 geschriebenen Berichten, vorzuweisen. Ebenso muss die vorgeschriebene Ausbildungsdauer zurückgelegt sein und das Berufsausbildungsverhältnis im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen sein.

Achten Sie bitte darauf, dass auch der Ausbildungsplan unterschrieben im Ausbildungsnachweis vorliegt und am Tag der GAP 1 mitzubringen ist.

ZFA-Röntgenprüfung

im Rahmen der ZFA-Abschlussprüfung | Winter 2026/2027

| | |
|------------------------------|---|
| Röntgenvorlesung: | 05. und 06.10.2026 |
| Schriftliche Röntgenprüfung: | 14.11.2026 |
| Praktische Röntgenprüfung: | voraussichtlich ab 30.11.2026 circa drei Wochen |

Abschlussprüfung und GAP 2

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 | Winter 2026/2027

| | |
|---|-------------------------|
| Schriftliche Prüfung: | 14.11.2026 |
| Praktische Prüfung: und mündliche Ergänzungsprüfung: | 08., 09. und 16.01.2027 |
| Anmeldeschluss (Ausschlussfrist): | 18.09.2026 |
| Antragstellung auf vorzeitige Zulassung | bis zum 04.09.2026 |

Das Formblatt ist im Sekretariat des OSZ-G erhältlich.

Anmeldeformulare zur Abschlussprüfung Winter 2026/2027 werden den Ausbildungspraxen im Juli 2026 von der Zahnärztekammer zugeschickt.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass zu den Anmeldeunterlagen die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs gehört.

Dr. Veronika Hannak,
Vorstandsreferentin Aus- und Fortbildung ZFA

ZFA-Ausbildungsverträge Registrierungszeiten

Die Registrierungszeiten der Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte sind wie folgt: Wer zum Sommerhalbjahr (1. Februar) die Ausbildung starten möchte, muss die Registrierung bis Ende Februar vorgenommen haben. Wer zum Winterhalbjahr (1. August) die Ausbildung starten möchte, muss die Registrierung bis Ende August vorgenommen haben. Der vollständig ausgefüllte Ausbildungsvertrag muss spätestens zu dem angegebenen Datum bei der Zahnärztekammer Berlin eingegangen sein. Maßgeblich ist der Posteingangsstempel.

Verspätete, also nachfristig eingegangene Verträge können laut Operativer Schulaufsicht der beruflichen Schulen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erst zum Folgehalbjahr registriert werden.

Betriebsnummer immer angeben

Die achtstellige Betriebsnummer der Ausbildungspraxis muss an das Statistische Bundesamt gemeldet werden. Wenn Sie das nächste Mal Unterlagen bei uns einreichen, denken Sie bitte daran, uns Ihre Betriebsnummer mitzuteilen.



| | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| Ausbildungsbeginn 1. Februar | Posteingang bis zum 28./29. Februar |
| Ausbildungsbeginn 1. August | Posteingang bis zum 31. August |

Dr. Veronika Hannak,
Vorstandsreferentin Aus- und Fortbildung ZFA

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Referat Aus- und Fortbildung ZFA Registrierung,
Telefon 030 - 34 808 128
Mail: zfa@zaek-berlin.de



Weiterbildungsausschüsse der Zahnärztekammer Berlin

Öffentliches Gesundheitswesen

Der Weiterbildungsausschuss „Öffentliches Gesundheitswesen“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **9. Dezember 2026**.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet „Öffentliches Gesundheitswesen“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Öffentliches Gesundheitswesen

Grundlage hierfür sind die Inhalte der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin (WBO). Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich bei der Zahnärztekammer zum o.g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass *zum Zeitpunkt der Anmeldung* der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge ein bis zum **28. September 2026 (Anmeldeschluss)**.

Die aktuellen Antragsunterlagen (Formblätter) fordern Sie bitte an unter wb@zaek-berlin.de
Die persönliche Antragsabgabe erfolgt nach vorhergehender telefonischer Terminvereinbarung unter 030 - 34 808 -124 oder -115.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Ausschusses Öffentliches Gesundheitswesen im Sommer 2027.

Kieferorthopädie

Der Weiterbildungsausschuss „Kieferorthopädie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **16. Dezember 2026**.

Befugnis zur Weiterbildung Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller – Kollegiales Fachgespräch –

Grundlage hierfür sind die Inhalte der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin (WBO). Die **Befugnis der Praxis als Weiterbildungsstätte** setzt eine **Begehung der Praxis**, die **persönliche Berechtigung zur Weiterbildung** und eine **Überprüfung der fachlichen Qualifikation des Antragstellers** mittels kollegialen Fachgesprächs voraus. Die Voraussetzungen für eine Befugnis zur Weiterbildung müssen *zum Zeitpunkt der Antragstellung* gegeben sein.

Die Zulassung zum kollegialen Fachgespräch setzt voraus, dass in der Zahnärztekammer Berlin die ausgefüllte Antragsformulare nebst Anlagen vollständig vorliegen.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge ab sofort ein,
spätestens jedoch **bis zum 5. Oktober 2026 (Anmeldeschluss)**.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, Kieferorthopädin/Kieferorthopäde

Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich bei der Zahnärztekammer zum o.g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass *zum Zeitpunkt der Anmeldung* der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung durch Zeugnisse nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge ein **bis zum 13. Oktober 2026 (Anmeldeschluss)**.

Die aktuellen Antragsunterlagen (Formblätter) fordern Sie bitte an unter wb@zaek-berlin.de.

Die persönliche Antragsabgabe erfolgt nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter 030 - 34808 -124 oder -115.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses Kieferorthopädie im Sommer 2027.

Oralchirurgie

Der Weiterbildungsausschuss „Oralchirurgie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am **16. Dezember 2026**

Befugnis zur Weiterbildung Anerkennung als Weiterbildungsstätte auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller - Kollegiales Fachgespräch -

Grundlage hierfür sind die Inhalte der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin (WBO). Die **Befugnis der Praxis als Weiterbildungsstätte** setzt eine **Begehung der Praxis**, die **persönliche Befugnis zur Weiterbildung** und eine **Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragstellenden** mittels kollegialen Fachgesprächs voraus. Die Voraussetzungen für eine Befugnis zur Weiterbildung müssen *zum Zeitpunkt der Antragstellung* gegeben sein.

Die Zulassung zum kollegialen Fachgespräch setzt voraus, dass in der Zahnärztekammer Berlin die ausgefüllten Antragsformulare nebst Anlagen vollständig vorliegen.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge ab sofort ein, spätestens jedoch **bis zum 28. September 2026 (Anmeldeschluss)**.

Anerkennung der Gebietsbezeichnung auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“ Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Oralchirurgie/Oralchirurgin/Oralchirurg

Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden gebeten, sich bei der Zahnärztekammer zum o.g. Prüfungstermin anzumelden. Die Zulassung zur Prüfung setzt voraus, dass *zum Zeitpunkt der Anmeldung* der Abschluss der ordnungsgemäßen Weiterbildung nachgewiesen wird.

Die Zulassungsvoraussetzungen sind in der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin geregelt.

Bitte reichen Sie Ihre Anträge ein bis zum **12. Oktober 2026 (Anmeldeschluss)**.

Die aktuellen Antragsunterlagen (Formblätter) fordern Sie bitte an unter wb@zaek-berlin.de.

Die persönliche Antragsabgabe erfolgt nach vorhergehender telefonischer Terminvereinbarung unter 030 - 34 808 -124 oder -115.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Ausschusses Oralchirurgie im Sommer 2027.

Dr. Ufuk Adalı, Vorstandsreferent Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung



Wir bitten um Überweisung Kammerbeitrag

Wir weisen darauf hin, dass bis zum 15. Juli der **Kammerbeitrag für das zweite Halbjahr 2026** fällig wird. Nach § 4 der Beitragsordnung der Zahnärztekammer Berlin sind die Beiträge jeweils zu Beginn des Kalenderhalbjahres ohne besondere Aufforderung zu entrichten.

Kammerangehörige, die nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, den Kammerbeitrag einschließlich eventuell noch vorhandener Rückstände auf das Konto der Zahnärztekammer Berlin zu überweisen:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
IBAN: DE89 3006 0601 0001 2462 67

Selbstzahlenden Zahnärztinnen und Zahnärzten empfehlen wir zur Senkung unnötigen Verwaltungsaufwandes in der Kammer und zur Vereinfachung der Zahlung die Einrichtung eines Dauerauftrages bzw. die Erteilung eines Lastschriftmandates. Den Vordruck für ein SEPA-Lastschrift-Mandat finden Sie auf unserer Homepage: zaek-berlin.de → Zahnärzte → Downloads

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Beitragszahlung Mahngebühren erhoben werden.

ZÄK Berlin | Beitragsverwaltung



Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher und kieferorthopädischer Notdienst

Wir weisen darauf hin, dass die **KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** versendet, und zwar immer Ende:

▶ Januar ▶ April ▶ Juli ▶ Oktober

Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website, Webcode W 00151.

KZV Berlin



Umgang mit Gewalt

Sicherheit in der Zahnarztpraxis

Gewaltereignisse stellen Praxen vor besondere Herausforderungen. Die Bundeszahnärztekammer unterstützt Praxisteams mit einer neuen Broschüre zum Umgang damit. Es geht nicht darum, Gewalt herbeizureden oder zu dramatisieren. Doch die Erfahrung zeigt, dass auch im Gesundheitswesen tätige Personen vermehrt Übergriffen ausgesetzt sind.



Aggressionen und Gewalt am Arbeitsplatz sind inakzeptable Verhaltensweisen, die zur Folge haben können, dass Personen physischen, psychischen, sexuellen oder wirtschaftlichen Schaden erleiden. Prävention ist in der Zahnmedizin eine vielgeübte Vorgehensweise. Durch frühzeitige Maßnahmen werden größere Schäden verhindert oder gemildert. Präventionsmaßnahmen sollen auch die Zahl gewalttätiger Vorfälle reduzieren, sodass Beschäftigte auf derartige Vorfälle vorbereitet sind und sich am Arbeitsplatz sicher fühlen.

Die Gründe für Gewalt ist vielfältig. Patienten, die Schmerzen haben, schätzen ihre eigene Lage ggf. als bedrohlich ein. Sie oder ihre Begleitpersonen erleben in Praxen u.U. Angst, Anspannung, Sorge und Ungewissheit. Das kann zu ungewöhnlichem, unerwartetem und unerwünschtem Verhalten führen.

Ziel ist es, die Handlungskompetenz zu fördern, das heißt, durch klare, praxisindividuell anpassbare Ablaufstrukturen eine geübte Strategie zu finden und so mehr Sicherheit für Praxisteams und Patientenschaft zu schaffen. Die Broschüre bietet fundierte Informationen und konkrete Hilfestellungen für den Ernstfall.

BZÄK

Umgang mit Gewaltereignissen

Die Broschüre steht online zum Download: bzaek.de

Einladung

Digitale Gewalt

Der Runde Tisch Berlin, Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, und die Zahnärztekammer Berlin als Mitglied des Runden Tisches laden herzlich ein zur Abendveranstaltung.

Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit kann es gelingen, von Gewaltereignissen Betroffene adäquat zu unterstützen und Gewalt frühzeitig zu bekämpfen.

2. September 2026, 17:00 bis 21:00 Uhr
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin

Thema des Abends: Digitale Gewalt mit Vortrag, Diskussion und Get-together

Einführung: Dr. Ina Czyborra,
Gesundheitssenatorin und Schirmherrin des Runden Tisches

**Gewalt !
stoppen!**

**GESUNDHEIT
STÄRKEN**

Bitte melden Sie sich per Mail an:
rundertisch@signal-intervention.de

Echt jetzt? Plakate?

Warum Außenwerbung für lokale Unternehmen relevanter ist denn je.

In einer Welt voller digitaler Reize wirken Plakate auf den ersten Blick fast schon retro. Und doch ist es genau das, was sie so wirkungsvoll macht. Sie sind dort, wo Menschen wirklich unterwegs sind – auf Straßen, an Haltestellen, in der Innenstadt oder auf dem Weg zur Arbeit. Kein nerviges Popup, kein „Skip Ad“. Plakate ziehen Blicke auf sich – bewusst oder unbewusst – und sprechen Menschen direkt im Alltag an.

Zwischen wirtschaftsstarke Regionen im Norden und dynamischen Wachstumsstandorten in Brandenburg bieten die Städte und Gebiete ideale Voraussetzungen für wirkungsvolle Außenwerbung. Ob im urbanen Umfeld von Potsdam, in den frequenzstarken Städten Schleswig-Holsteins oder im wirtschaftlich geprägten Cottbus – hier erreichst du täglich eine mobile und regionale Zielgruppe.

Die Bandbreite der Werbeformen reicht von klassischen Großflächen über City-Light-Poster bis hin zu Werbesäulen. Ob an stark frequentierten Straßen, zentralen Plätzen, wichtigen Verkehrsknotenpunkten oder in belebten Einkaufs- und Aufenthaltsbereichen – unsere Werbeflächen bringen Botschaften zu den Menschen, die täglich unterwegs sind.

Gebucht werden können diese Werbeformen über [Plakat-verkauft.de](https://www.plakat-verkauft.de) – eine Plattform, über die Unternehmen ihre Außenwerbung eigenständig planen, Standorte auswählen und Kampagnen buchen können. Die Plattform ist bewusst so aufgebaut, dass sie auch ohne Vorkenntnisse nutzbar ist. Enrico Haase begleitet Unternehmen bei der Planung und Umsetzung ihrer Kampagnen und steht als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung.



Foto KI-generiert

Plakat-
verkauft.de

279,-
für 10 Tage*

**Bevor dich
jemand googelt,
sieht er dich hier.**

Plakate online buchen.

awk

Außenwerbung ist damit kein Nischenthema, sondern ein praxisnahes Marketinginstrument für lokale KMU. Sie ist sichtbar, planbar und näher an den Menschen, als viele vermuten – ehrlich, präsent und mitten im Leben.

Lust, aufzufallen?

Enrico Haase unterstützt Sie dabei:
Tel.: +49 261 / 80 92-454
E-Mail: e.haase@plakat-verkauft.de
www.plakat-verkauft.de/enrico



Einladung

Seniorenausflug nach Oranienburg

Die Zahnärztekammer Berlin lädt Kammerangehörigen im Ruhestand herzlich zum diesjährigen Seniorenausflug ein.

Besuch bei
Kurfürstin Louise Henriette von Oranien
am Mittwoch, 23. September 2026

Treffpunkt: 9:45 Uhr
an der Schlosspark-Kasse,
Schlossplatz 1, 16515 Oranienburg

Freuen Sie sich auf eine anderhalbstündige Führung durch den Schlosspark, bei der sich Botanik und Geschichte auf spannende Weise verbinden. Zwischendurch gibt es ausreichend Gelegenheiten zum Ausruhen.

Wer mag, bringt bitte ein kleines, leeres Kapernglas mit. Wofür es benötigt wird, bleibt eine kleine Überraschung.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen lassen wir uns in zwei Gruppen durch das Schlossmuseum führen.

Dr. Bianca Göpner-Fleige
Präsidentin der Zahnärztekammer Berlin

Kostenbeitrag

Für den Ausflug wird ein Kostenbeitrag von 18 Euro pro Person erhoben. Dieser wird vor Beginn der Führung in bar eingesammelt. Bitte halten Sie den Betrag möglichst passend bereit.

Verbindliche Anmeldung vom 31. August bis 2. September 2026

nimmt das Referat Prävention, gesellschaftliche Interessenvertretung und Netzwerke entgegen:
Telefon 030 - 34 808 159

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Im Falle einer Verhinderung bitten wir um rechtzeitige Absage, damit Interessierte von der Warteliste nachrücken können.



Mittagessen zur Auswahl

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch Ihre Menüwahl (inklusive Softgetränk) an:

- Hamburger Schnitzel mit Spiegelei, kleine Salatbeilage, wahlweise Krokette oder Salzkartoffeln
- Salatteller mit Hähnchen oder Thunfisch

Im Anschluss wird ein Stück Blechkuchen sowie eine Tasse Kaffee serviert.

Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Omar Albialy
 ZÄ Berfin Andik Koç
 ZÄ Saly Aram
 ZA Samer Askif
 dr. Fatemeh Barzani
 Dr. Christian Becker
 ZÄ Anna Bendiek
 ZÄ Peri Pelda Bozan
 ZA Ammar Deeb
 ZA Deniz Demir
 ZÄ Fernanda Orielle
 Donoso Yanez
 ZÄ Theresa Drechsler
 ZÄ Ceren Evin
 ZÄ Jana Fadel
 ZA Ben Feldberg
 ZÄ Elisabeth Friesen
 ZÄ Paula Cássia Gomes
 de Oliveira
 ZÄ Susanne Kachel

ZÄ Henrike Johanna
 Antje Kaiser
 ZA Ahmed Kasoum
 ZA Moritz Kollbach
 ZA Veaceslav Koroliov
 ZÄ Viktoria Lemm
 Dr. Luai Mahaini
 ZÄ Silke Meister
 ZÄ María José Claudia
 Morales Madariaga
 ZÄ Aleksandra Paltin
 ZA Pranab Kumar Pramanik
 Dr. Marisa Puscholt
 ZÄ Dima Saad Eddin
 ZÄ Dania Asisa Salah
 ZÄ Lina Maria Salamanca Velez
 ZÄ Katharina Schessler
 ZA Felix Paul Schlüsener
 ZÄ Inge Schneider
 ZÄ Cosima Philine
 Schulze zur Wiesch
 ZÄ Johanna Maria Seer
 ZÄ Sidika Seylan

ZA Vais Sharifi
 ZÄ Karima Sidki
 ZÄ Kamila Oktambaevna
 Sotnikovs
 ZA Moritz Vincent Staiger
 ZÄ Mariia Stoianova
 ZÄ Xenia Malina Sophie Straub
 ZÄ Arina Stukolova
 ZA Sami Taresh
 ZÄ Viktoria Stella Thedieck
 ZA Fares Tilikete
 ZA Felix Johannes von Criegern
 ZÄ Sabine Wehle
 ZÄ Lisa Marie Weiß
 Dr. Helena Wendisch
 Dr. Jakob Michael
 Jonathan Zöller

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung der Mitgliederverwaltung innerhalb eines Monats mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
p.bernhardt@zaek-berlin.de

Daniela Walter
d.walter@zaek-berlin.de

Wir trauern um unsere Kolleginnen

ZÄ Margarete Baier
 21.09.1961 – 17.02.2026

Dr. Helga Lorentz
 13.05.1930 – 12.03.2026

Dr. Barbara Willöper
 27.05.1950 – 19.02.2026

ZÄ Margit Fetzer
 20.04.1943 – 26.03.2026

Zahnärztekammer Berlin

Stellenangebote

KFO Berlin – Wir suchen in Berlin einen engagierten und motivierten **Fachzahnarzt (m/w/d) für Kieferorthopädie** mit Option der Standortleitung. Geboten werden ein tolles Arbeitsumfeld und eine sehr gute Honorierung. Bewerben Sie sich jetzt!
www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

KFO Berlin – Wir wachsen. Wir suchen neben einer Standortleitung einen engagierten und motivierten **MSC (m/w/d) Kieferorthopädie oder FZA (m/w/d)** für Kieferorthopädie. Geboten werden ein tolles Arbeitsumfeld und eine sehr gute Honorierung. Bewerben Sie sich jetzt!
www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

Geräte und Einrichtung

Kodak 8000-OPG, incl.Bef.monitor+Rö-PC günstig abzugeben, vollfunktionstüchtig bei Interesse bitte zügig melden unter info@za-praxis-reiss.de, 030-5122024

Praxisangebote

KFO Fachpraxis Berlin
etabl. Praxis, Klima, 5 BHE, digit. Rö.: OPG, FRS, Labor, eingespieltes Team, gute Verkehrsanbindung
Chiffre 11052026

Chiffre-Kontakt

Um mit Inserenten einer **Chiffre-Anzeige** Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de. Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen

im MBZ 9|2026:

18.08.2026

FRIEDEL
FINANZBERATUNG

Praxisübergabe und Finanzbegleitung

Über 50 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
PRAXISBÖRSE – FINANZIERUNGEN – VERSICHERUNGEN

WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • praxen@friedel-fv.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger · Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737 · michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/

[mbz-kleinanzeigenauftrag](#)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZVerlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma- bzw. Rechnungsgesellschaft)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

- Rubriken * Stellenangebote
 Stellengesuche
 Praxisangebote
 Praxisgesuche
 Geräte & Einrichtungen
 Dienstleistung & Handwerk
 Veranstaltungen

- Ausgaben * Ausgabe 01/02/22
 Ausgabe 03/22
 Ausgabe 04/22
 Ausgabe 05/22
 Ausgabe 06/22
 Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

- Bild/Foto + 50 €
 Chiffre + 50 €
 Logo + 40 €
 Farbe + 30 €
 Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige

(bei Anlagen + Kontakt)

1.-4. Zeile 50 €, jede weitere Zeile 12€

Anzahl der Zeilen

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
73. Jahrgang | Juli – August 2026
Redaktionsschluss: 18.06.2026
Titel: kinokompodium.de

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Dr. Bianca Göpner-Fleige
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
Mail: info@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
Mail: info@raz-verlag.de
Web: raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung. Unsere Publikationen richten sich an Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen: Mail: mbz@raz-verlag.de, Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

After Work is' vor'm Theater

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommste Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de/firmenfeiern
Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding | @primetimetheater



**DAS BERLINER
KULT-THEATER**



MBZ-Redaktion

Stefan Fischer
 Telefon 030 – 34 808 137
 Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko
 Telefon 030 – 34 808 142
 Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
 der Berliner Zahnärzteschaft**
stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

**Philipp-Pfaff-Institut
 der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg**
 Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
 Telefon 030 – 414 725 0
 Mail info@pfaff-berlin.de
 Website pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin
 Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin
 Telefon 030 – 93 93 58 0
 Mail info@vzberlin.org
 Website vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin
 Georg-Wilhelm-Straße 16,
 10711 Berlin-Charlottenburg
 Telefon 030 – 89 004-0
 Mail kontakt@kzv-berlin.de
 Website kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 der Charité – Universitätsmedizin Berlin
 Zahnklinik Berlin**
 Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin
 Website zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
 c/o Zahnärztekammer Berlin**
 Stallstraße 1, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 34 808 159
 Mail bhz@zaek-berlin.de
 Website zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
 zur Verhütung von Zahnerkrankungen
 (Gruppenprophylaxe) e.V.**
 Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin
 Telefon 030 – 36 40 660 0
 Mail info@lag-berlin.de
 Website lag-berlin.de

Zahnärztekammer Berlin Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg
 Telefon: 030 – 34 808 0 Mail: info@zaek-berlin.de
 Fax: 030 – 34 808 240 Website: zaek-berlin.de

Vorstand

| | |
|--------------------------|--|
| Dr. Bianca Göpner-Fleige | Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit |
| Dr. Dietmar Kuhn | Vizepräsident, Berufsrecht, Schlichtung, Gutachtenwesen, Mitgliederverwaltung |
| Dr. Ufuk Adali | Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung Junge Zahnärzte, Beruf und Familie |
| Dr. Jürgen Brandt | Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen |
| Dr. Veronika Hannak | Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte |
| Barbara Plaster | Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung, Netzwerke |
| Thekla Wandelt | Praxisführung, BuS-Dienst |

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung Telefon 030 – 34 808

| | | |
|-----------------|-------------------------|-----------|
| Geschäftsführer | Dr. Jan Fischdick | -130 -131 |
| Sekretariat | Sina Blechert | -130 |
| | Ines Kjellerup-Richardt | -131 |

Referate

| | | |
|--|----------------------------|------|
| Zentrale, Empfang | Kathrin Schweers* | -0 |
| Berufsrecht | Filiz Genç* | -151 |
| | Janne Jacoby* | -145 |
| | Sarah Kopplin* | -149 |
| Finanzen Teamleitung | Claudia Hetz* | -111 |
| Beitragsverwaltung | Anne Wiesegart | -110 |
| Buchhaltung | Daniel Petow | -168 |
| Gebührenordnung für Zahnärzte | Daniel Urbschat* | -113 |
| | Susanne Wandrey | -148 |
| IT-Administration | Tilo Falk | -126 |
| | David Kiese | -163 |
| Justizariat | Irene Mitteldorf* | -161 |
| Mitgliederverwaltung | Petra Bernhardt* | -157 |
| | Daniela Walter | -112 |
| Öffentlichkeitsarbeit | Stefan Fischer | -137 |
| | Diana Heffter | -158 |
| | Kornelia Kostetzko* | -142 |
| | Denise Tavdidischwili* | -136 |
| Organisatorisch-technischer Dienst | Torsten Trieloff | -102 |
| Prävention, Gesellschaftliche Interessenvertretung, Netzwerke | Simone Lüth* | -159 |
| Praxisführung | Romy Kübler | -119 |
| Beratung zu Bauvorhaben | ZÄ Carola Auksutat* | -146 |
| BuS-Dienst | Ivonne Mewes | -119 |
| | Marie Ulrich | -119 |
| Zahnärztliche Stelle Röntgen | Dr. Veronika Hannak* | -143 |
| | Nejla Kilic* | -125 |
| | Peggy Stewart* | -139 |
| Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung | Isabell Eberhardt-Bachert* | -124 |
| | Levi Friedrichs | -115 |
| ZFA-Teamleitung und Ausbildungsberatung | Leane Schaefer | -122 |
| ZFA Aus- und Fortbildung | Janina Amarell* | -128 |
| | Birgit Bartsch* | -121 |
| | Manuela Kollien* | -129 |
| | Vanessa Mieth* | -147 |
| | Jessica Niemiets* | -123 |

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Juli – August 2026

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 28



Philipp-Pfaff-Institut
kursangebote.pfaff-berlin.de/kurse/suche/

Di, 07.07.2026
20:00 Uhr

Stammtisch des Nordens

Erben und Schenken

Dozent: Marcus Tausend
in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschestraße 7-9, 13437 Berlin Wittenau
oder Online-Anmeldung:
zahn-stamm@derverband.berlin



[zahnarztverband-berlin.de/
aktuelles/termine/](https://zahnarztverband-berlin.de/aktuelles/termine/)

Fr, 02.10.2026
Sa, 03.10.2026

Dental Berlin

Unser Fortbildungskongress für Zahnärztinnen, Zahnärzte und das Praxisteam

Colosseum Eventlocation Berlin
Gleimstraße 31, an der Schönhauser Allee,
10437 Berlin Prenzlauer Berg

15 CME-Fortbildungspunkte

Alle Referierende, alle Themen
ab Seite 18
Anmeldung: dentalberlin.de



dentalberlin.de



Erfahre mehr darüber, wie auch
deine Blutspende Leben retten kann:
blutspende.de



Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!







**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**

*** IM GANZEN THEATER ***

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

EIN PAAR OLYMPIA- SIEGER STEHEN FEST: ÖFFIS, WOHNUNGSBAU, TOURISMUS.

Mit den Olympischen und Paralympischen Spielen

schaffen wir einen Turbo für unsere Stadtentwicklung.

